

# Köster Magazin

Die kostenlose Zeitung aus Barmbek



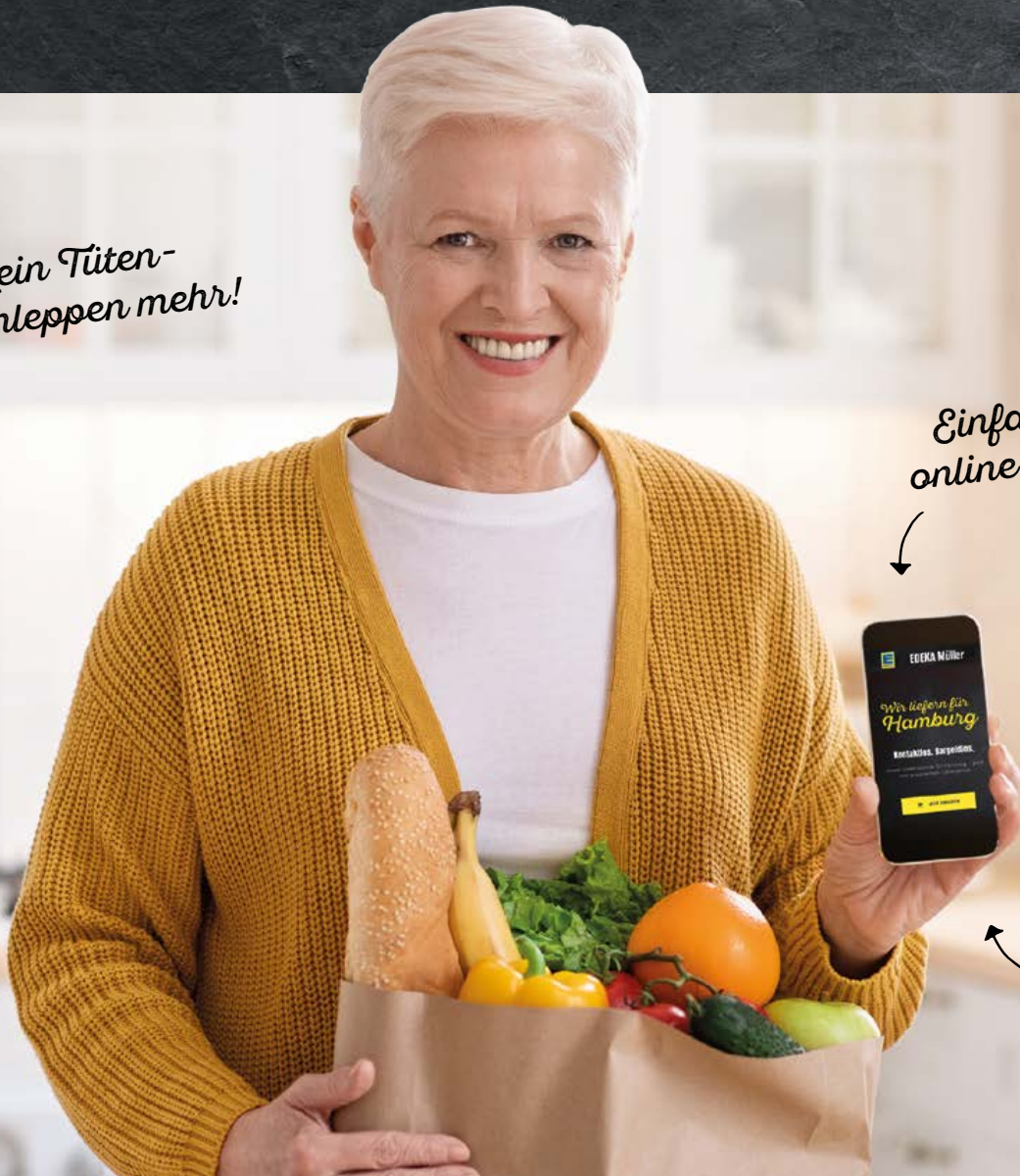
**Wir über uns**  
**Teil 1**



# Der Lieferservice von **EDEKA Müller**

*Kein Tüten-  
Schleppen mehr!*

*Einfach  
online bestellen*



## Wir liefern Ihren Einkauf.

*Mit Leergut-Rücknahme an Ihrer Haustür*

Bei uns können Sie online ganz einfach und kontaktlos einkaufen. Das Tüten-Schleppen übernehmen wir und liefern den Einkauf in dem von Ihnen gewählten Zeitraum ganz bequem vor Ihre Haustür! Testen Sie es doch mal:

[www.wir-liefern-fuer-hamburg.de](http://www.wir-liefern-fuer-hamburg.de)





Foto: SL

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir haben aus der Not eine Tugend gemacht. Zwei wichtige Redakteurinnen konnten bei dieser Ausgabe nicht dabei sein. In einer kleinen Redaktionskonferenz wurde vorgeschlagen, einmal gezielt über das Innenleben der Stiftung zu berichten. In der vorliegenden Ausgabe haben wir deshalb auf diesen Vorschlag zurückgegriffen. Wir berichten kurz zur Geschichte der Stiftung, die heutigen Vorstandsaufgaben und den Bewohnerbeirat. Unser Leitbild ist unsere Maxime und neben der Satzung unsere zeitgemäße Weiterführung des Stifterwillens. Aus ihm lassen sich unsere heutigen Ziele und Aufgaben ableiten. Herr Servene beschreibt launig die Perspektive eines Bewohners der Seniorenwohnanlage und Christian de Vogel stellt den Redaktionsablauf mit dessen rechtlichem Rahmen vor. Außerdem finden Sie einen Bericht über eine Bewohnerin, die im Foyer mit rührender Liebe einen Ficus Benjamini beispiellos pflegt sowie ein kurzes Interview mit unserem neuen Vorstandsmitglied, Pastor Ulrich Thomas, der Einblick gibt zu seiner Person und seinen Interessen.

Es gibt so viel mehr aus unserem Alltag zu berichten, aus der Wohn-Pflege-Gemeinschaft, der Tagespflege, dem Ambulanten Pflegedienst. Für die nächste Ausgabe werden wir deshalb WIR ÜBER UNS – TEIL 2 einrichten, um die Perspektive der inzwischen fast neunzig Mitarbeiter\*innen aufzugreifen, weitere Bewohner\*innen, Clubmitglieder und Zeitspender\*innen zu Wort kommen zu lassen und um einige Gruppen aus unserem Veranstaltungsbereich vorstellen, die in Selbstverant-

wortung oder mit Unterstützung von Honorarkräften durchgeführt werden. Diese Gruppen werden häufig von Bewohner\*innen selbst initiiert und sind neben dem Café der eigentliche Kern von **Gemeinsam leben**. im Begegnungszentrum der Stiftung. In diesen Interessengruppen wird Nachbarschaft gelebt, sich ausgetauscht und Freundschaft geschlossen. Unsere Übersicht im Innenteil muss für die nächste Ausgabe überarbeitet werden, damit die wachsende Zahl der Gruppen und Treffpunkte dort Platz findet! Eine schöne Entwicklung, über die wir uns sehr freuen!

In diesen Tagen führen wir unseren Zeitspender\*innen-Empfang durch, mit dem wir uns bei den zahlreichen externen Helfer\*innen bedanken möchten. Geplant ist ein kleines gemeinsames Abendessen und die Ehrung einzelner besonders und langjährig Engagierter. Dieser Bereich hat auch nach Corona weiterhin zahlreiche Mitstreiter\*innen, die gern für die Stiftung und unsere Bewohnerschaft aktiv werden. Wir freuen uns, dass so viele Menschen in der Köster-Stiftung ein Stück Zuhause sehen.

Ab April beginnen wir mit unserem zweiten Standbein, dem Aufbau des Betreuungsangebotes im Grenzbachviertel. Hier wird die Stiftung in einer altersgemischten Nachbarschaft neue Akzente setzen. Wir entwickeln mit Förderung der Sozialbehörde ein Nachbarschaftsprojekt auf und hoffen auch dort auf zahlreiche Mitwirkende und Unterstützer\*innen!

Eine schöne Frühlingszeit wünscht

*Holger Detjen*

Holger Detjen  
-Geschäftsführer-



Fotos: SL, Karin Desmarowitz

## Inhalt

- 3 EDITORIAL
- 4 INHALT | IMPRESSUM
- 5 WIR ÜBER UNS
- 13 BUCHTIPP
- 15 KÖSTER-KARTE
- 17 ENGAGEMENT
- 18 KÖSTER INTERN
- 19 RÄTSEL
- 20 VORGESTELLT
- 21 GELD UND RECHT
- 22 PLATTDÜÜTSCH & RÄTSELLÖSUNGEN

## Impressum

**Köster-Magazin** Auflage: 2.000

Zuschriften bitte an:

Köster-Stiftung, Holger Detjen, Meisenstraße 25, 22305 Hamburg,  
E-Mail: [info@koester-stiftung.de](mailto:info@koester-stiftung.de)

**Redaktion:** Ilse G. Boësen (IB), Christina Busse (CB), Helga Büttner (HB), Holger Detjen (HD), Birgit Dewitz (BD), Joachim Hoffmann (JH), Beate Kammigan (BK), Steffi Lange (SL), Dr. Barbara Petrick-Rump (PR), Gigi Sams (GI), Klaus Servene (KS), Christian de Vogel (CdV), Živilė Meyer (ZM)

**V.i.S.d.P.:** Christian de Vogel

**Hrsg.:** Vorstand der Heinrich und Caroline Köster Testament-Stiftung,  
Meisenstraße 25, 22305 Hamburg, Tel.: 040 / 69 70 62-0,  
Fax: 040 / 69 70 62-99

**Gestaltung:**

bfö Büro für Öffentlichkeitsarbeit e.K.

**Druck:**

alsterspectrum

DRUCK+VERSAND-ZENTRUM

Gedruckt auf Novatech matt FSC-zertifiziert

**Titelseite:**

Fotos: Karin Desmarowitz, Steffi Lange, Archiv

## ANZEIGEN



**SCHLEMMERMEYLE**

*Mittags bei KÖSTER essen gehen! Info 040/69 70 62 23*

*Täglich zwei leckere Gerichte – SchlemmerMEYLE*



**MALEREIBETRIEB  
T. HAGENAU**

Ihr zuverlässiger Partner  
für nachhaltige Maler-  
und Lackierarbeiten

Damerowsweg 4  
22081 Hamburg

Tel. 040 31709372  
Mobil 0176 47761909

[info@malereibetriebhagenau.de](mailto:info@malereibetriebhagenau.de)  
[www.malereibetriebhagenau.de](http://www.malereibetriebhagenau.de)

## Unsere Stifterfamilie – ein kurzer Rückblick



Bilder: Archiv | Digitalisierung: Oliver P. Rotzta

### **Johann HEINRICH KÖSTER** 13.01.1803 bis 30.08.1884

**Johann Heinrich Köster musste wie fast alle seine Brüder sehr jung, gleich nach der Konfirmation, ohne jede Mittel in die Welt hinaus. Da die früher recht wohlhabende Familie Köster durch die napoleonische Zeit mit der Kontinentalsperre vollständig verarmt war, wie so viele in jenen schweren Jahren. | Gastbeitrag Stefan Matthaei**

Heinrich Köster ging nach London. Dort gab es für ihn zuerst nur trockenes Roggenbrot zu essen, bis er eine Stelle erhielt, die ihm Lebensunterhalt gab. Dann kam er nach St. Thomas, eine der Jungferninseln in der Karibik und Station am 14. November 1493 von Christoph Kolumbus auf seiner zweiten Fahrt in die Neue Welt.

Heinrich wurde auf St. Thomas allmählich selbstständig und hat sich durch außergewöhnlichen Fleiß und Tüchtigkeit ein kleines Vermögen erworben, das ihm ermöglichte, sich später zwei Schiffe zu kaufen.

Der Grund seines großen Vermögens war der Umstand, dass gleich nach einem schweren Orkan, der St. Thomas verwüstete und die Häuser dort zerstörte, sein Schiff mit voller Ladung unversehrt einlief und diese nun zu außerordentlich guten Preisen sofort verkauft wurde.

Etwa 1851 kam er mit seiner Frau Caroline nach Europa zurück.

Die Kösters wohnten zuerst in der Palmvilla (heute Pallmaille) in Altona. Später kaufte Heinrich sich außer dem Haus am Alstertor 18, wo auch sein

Büro war, ein Landhaus mit Garten in Eppendorf (Ludolfstraße 44).

Kösters luden die Familien Matthaei, Zimmermann, Samuelson und andere vielfach zu geselligem Kreise ein und waren für ihre Gäste immer sehr liebenswürdige und freigiebige Wirte.

Etwa 1 Million Mark, heute ca. 6,4 Millionen Euro, vermachte Heinrich einer wohlthätigen Stiftung, der Heinrich und Caroline Köster-Testament-Stiftung.

### **Anna CAROLINE KÖSTER** 16.09.1824 bis 10.09.1894

Über Anna Caroline ist leider nicht sehr viel bekannt. Sie stammte aus der holländischer Familie Benjamin aus Curaçao von den ABC Inseln vor Venezuela, war Kreolin und eine ge-

bildete, sehr religiöse und liebenswürdige Frau. Später verzog sie nach St. Thomas, wo sie Heinrich kennen und lieben lernte.

Sie heiratete 1839 den 21 Jahre älteren Heinrich Köster in Hamburg, im selben Jahr wurde ihr erster Sohn Charles geboren, der schon mit 11 Jahren im Jahr 1851 verstarb.

Doch 1841 erblickte der zweite Sohn, Amandus Leopold, das Licht der Welt.

Leopold hat sich später mit einer Frau verheiratet, die schon in anderen Um-



Stefan Matthaei Foto: Karin Desmarowitz

ständen war und den Eltern nicht sehr gut gefiel. Leopold bekam noch zu Lebzeiten von den Eltern eine Summe von heute fast 1 Mio. Euro. Da er mit dem Geld nicht gut wirtschaftete, enterbte ihn Heinrich bzw. setzte ihn auf das Pflichtteil, was Caroline, die Heinrich um 10 Jahre überlebte, durch ihr Testament ein wenig lockerte.

Weitere Informationen zu der Geschichte unserer Stiftung finden Sie in der von Edmund Matthaei verfassten Chronik, die wir auf unserer Website zum Download bereitstellen: [www.koester-stiftung.de](http://www.koester-stiftung.de)

## Gemeinsam leben.

### Leitbild der Heinrich und Caroline Köster Testament-Stiftung

**Der Hamburger Kaufmann Johann Heinrich Köster und seine Ehefrau Caroline Köster haben am 22. Mai 1885 eine Stiftung ins Leben gerufen, die von einem ehrenamtlichen Vorstand geleitet wird.**

**Sie bestimmten testamentarisch, dass die Stiftung dazu dienen solle, „solide Wohnungen günstig zu vermieten, denn die beste Hilfe ist, den Leuten helfen, sich selbst zu helfen“.**

**Als hilfsbedürftig galten ihnen vor allem „bejahrte bedürftige kranke Frauen und Männer, die brav und nüchtern einen ehrbaren christlichen Wandel führen“.**

**Wir** fühlen uns dem sozialen Auftrag unserer Stifter, Hilfe zur Selbsthilfe zu gewähren, verpflichtet und handeln in der Tradition ihres christlichen Glaubens. Ausdruck findet diese Haltung in unserem Leitsatz **Gemeinsam leben**.

**Wir** vermieten unsere preisgünstigen Wohnungen an Menschen mit niedrigem Einkommen, damit sie ihren Lebensunterhalt möglichst aus eigener Kraft bestreiten können. **Gemeinsam leben** setzt finanzielle Sicherheit voraus.

**Wir** regen nachbarschaftliche Kontakte, ehrenamtliches Engagement und Selbsthilfe an. Von unseren Bewohner\*innen wünschen wir uns die aktive Mitwirkung an einem toleranten Gemeinschaftsleben. **Gemeinsam leben** bezieht auch die Angehörigen und den Stadtteil ein.

**Wir** tragen Sorge, dass unsere Bewohner\*innen sich sicher und geborgen fühlen. **Gemeinsam leben** soll bis zum Lebensende in der eigenen Wohnung möglich sein.

**Wir** wirtschaften sparsam und verwenden unsere Mittel ausschließlich

für gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Wir tragen Verantwortung gegenüber den nachfolgenden Generationen und gehen sorgsam mit den natürlichen Ressourcen um. **Gemeinsam leben** leben soll auch künftigen Generationen möglich sein.

**Wir** verpflichten uns, unsere Bewohner\*innen professionell auf dem neuesten Wissensstand zu betreuen und uns dafür entsprechend fortzubilden. Wir sind überzeugt, dass unsere Stiftung nur bestehen kann, wenn alle Beteiligten ständig auf die Anforderungen des sozialen Wandels reagieren und die Qualität ihrer Leistungen fortwährend verbessern. **Gemeinsam leben** heißt, am jeweiligen Arbeitsplatz die Verantwortung für das Gesamtwohl der Stiftung zu übernehmen.

Hamburg, im Oktober 2002  
(erneut bestätigt im Juni 2015)



**KÖSTER-STIFTUNG**

*Gemeinsam leben.*



In der älteren Generation noch sehr beliebt: Kartenspiele in allen Variationen – vom Skat bis Klabberjas. Foto: Karin Desmarowitz

## Humor ist, wenn man trotzdem ... alt wird

### Die Bewohnerschaft der Köster-Stiftung – wer ist das?

Hand aufs Herz, ich weiß es nicht. Auch wenn ich gute fünf Jahre dazu gehöre. Es sind ja auch über dreihundertfünzig (350!) Personen. Stopp! Ich weiß es nicht genau, aber ich habe eine Ahnung davon, was sie bei aller Unterschiedlichkeit verbindet. „Wohnst du noch, oder lebst du schon?“ fragt ein bekanntes Möbelhaus aus dem Hygge-Land in seiner Werbung. Die Dänen mögen es „hygge“, also gemütlich, geborgen, mit viel Zeit für Familie und Freunde, mit Kerzen, Wärmflaschen und bunten Wollsocken. Es sind nicht nur die Möbel, die man großteils selbst zusammenbaut. Nun, in der Köster-Stiftung wird gelebt. Gemeinsam. Und das bereits seit sehr, sehr vielen Jahren. | Klaus Servene

Eine Tatsache ist, dass die Bewohnerschaft überwiegend aus Frauen besteht.

Aus diesem Grund verwende ich in diesem Text das generische Femininum. Das männliche und möglicherweise andere Geschlechter sind also immer mit gedacht, gemeint und angesprochen, wenn vom weiblichen die Rede ist. Und da jede Gemeinschaft ein Gesicht braucht, um sich besser mit ihr unterhalten zu können, na ja, weil das eben einfacher zu verstehen ist, was sonst kompliziert erklärt werden müsste ... erkläre ich hiermit Renate zum Gesicht der aktuellen Bewohnerinnen dieser traditionserfahrenen Einrichtung. Mindestens mal für diesen Text. Die Renate in diesem kurzen Text

ist fast frei erfunden, das sollte man wissen und bedenken, obwohl es eine ähnliche Renate wirklich gibt.

Für künftige Sylvesterfeiern schlug sie, nach den schlimmen Erfahrungen in Hamburg, Berlin und anderswo, „betreutes Böllern“ vor, das heißt, sie hat Humor. Sie ist unsere Nachbarin und „wegen des Abstandes“ in die Stiftung gezogen. Sagt sie. Noch gar nicht so lange her. Ihre vielen Enkelinnen seien ihr draußen zu sehr auf die Pelle gerückt. Das habe sich jetzt, Gott sei Dank, zum Besseren geändert. Quadratmetermäßig sei sie ja nun auch minimalisiert und habe keinen Platz mehr für große Familientreffen in ihrer Wohnung. Und das findet sie optimal, weil sie ja jetzt in Ruhe mal „sie

| [www.ahdh.de](http://www.ahdh.de)

**HESSE DIEDERICHSEN**  
HEIM

**Ein Herz**  
muss Hände haben



**Ein neues Zuhause für ältere, pflegebedürftige Menschen:**

- Pflege in freundlichen Einzel- und Doppelzimmern
- Vollverpflegung, auch Diätkost
- Umfangreiche soziale Betreuung
- Vielseitiges kulturelles Angebot

**Bitte fordern Sie unseren Hausprospekt an!**

**Kurzzeit-  
pflege  
möglich**

Hesse Diederichsen Heim  
Lämmersieth 75  
22305 Hamburg (Barmbek)  
Tel. 040 61 18 41-0



Mit uns  
in Ihr  
neues  
Zuhause...

**huckepack**  
Umzüge  
040-39 16 33

**Fusspflege-Praxis-Tchang**  
Fusspflege auf med. Grundlage

**H. Tchang**  
Meisenstraße 25  
22305 Hamburg  
Tel. 040/ 75 29 39 57

**Mo Di Mi 9 – 13 u. 14 – 18.30 Uhr**  
**Fr 9 – 13 Uhr**



René **RS** Schmidt

**Alles aus einer Hand**  
*Umzüge • Renovierungen • Innenausbau*


**Bei uns finden Sie einen Ansprechpartner für alle Fragen!  
Kostenvoranschläge selbstverständlich kostenfrei!**

- Umzüge: wir transportieren Ihr Umzugsgut (inkl. Möbelabbau und -aufbau) durch qualifiziertes Fachpersonal und sorgen bei Bedarf auch für besenreine Entrümpelungen
- Auf Wunsch:
  - Einpackhilfe und Transport von Umzugsgut
  - Renovierung der alten und neuen Wohnung
  - Abwicklung der Wohnungsübergabe
  - Möbelmontage bei Möbellieferungen
- Malerarbeiten innen und außen
- Verlegearbeiten und Entsorgung von Teppichen, Laminat, PVC und Designplanken

**Fa. René Schmidt**  
**Umzüge Entrümpelungen**  
**Renovierungen**

**Bramfelder Chaussee 365**  
**22175 Hamburg**

**Tel.: 040/ 689 469 83**  
**E-Mail: [info@rs-schmidt.de](mailto:info@rs-schmidt.de)**







Egal, ob beim Tanzen, wie diese Köster-Bewohnerinnen im Oktober 1990 ... Foto: Archiv

selbst“ sein kann! „Sie selbst“ sprüht vor Ideen, ist eine engagierte, offene, hilfsbereite Frau, die gerne lacht.

Es gibt, weiß ich mittlerweile, so einige Renates in der Stiftung, die sich auf unterschiedlichste Weise betätigen. Manche fertigen alljährlich Oster- und Weihnachtsgrüße für alle Bewohnerinnen. Pflegen Hochbeete oder auch Bepflanzungen in und außerhalb der Häuser. Sind in der seit vielen Jahren bestehenden Malgruppe aktiv. Treiben Gymnastik, beteiligen sich an Ausflügen, Veranstaltungen und kreativen Runden der unterschiedlichsten Art. Aber selbstverständlich ist jede Renate ein unverwechselbares Individuum. Also eher schon ein Unikat. Und es heißt ja nun nicht jede Renate Renate. Frau wohnt überwiegend allein, Paare gibt es nicht so sehr viele. Aber man kann je nach Gusto und Befindlichkeit Gemeinschaft suchen, finden und erleben.

Dass die Bewohnerinnen in der Köster-Stiftung in der Tat überwiegend recht betagt werden, ist eine Tatsache. Fortlaufend dokumentiert zum Bei-

spiel in hausinternen Sonderblättern. „Wir brauchen alle länger, wenn wir älter werden, so ab dreißig“, sagt Renate, „und darum muss man halt auch älter werden.“ Zuweilen wagt sie den Kalauer: „Oben klar und unten dicht, lieber Gott, mehr will ich nicht!“ Und erntet überwiegend Gelächter, aber vereinzelt auch ein Naserümpfen. Wer sie kennt weiß, dass sie es nicht zynisch meint. Ihr Umgang mit Mitbe-

wohnerinnen, die leider an Demenz und sonst etwas leiden, beweist es. „Es gibt halt auch Leute, die zum Lachen in den Keller müssen“, kommentiert sie gelegentlich. In der Köster-Stiftung kann man zum Lachen allerdings auch mit den Aufzügen fahren, denn es gibt dort jeden Tag frisch ausgehängte Tageswitze. Mindestens ein Lächeln ist drin, wenn man sie überfliegt ...

Was die Bewohnerinnen hier in der Stiftung so aufgeschlossen, jung und bei meistens guter Laune hält, ist mir immer noch ein Rätsel. Mein Eindruck ist, dass sie vereint sind im Gedanken, ihrem Altern das Beste abzugewinnen. „Das Leben ist zu kurz für schlechte Laune“, sagt Renate. Meine Frau Anke und ich denken das auch. Ob es freilich immer das Beste ist, was wir folgerichtig in Taten umsetzen – wer weiß das schon so genau? Wer will das so genau wissen? Wissen kann nämlich auch arg nerven. Wir lassen lieber unser „inneres Kind“ lachen.

Humor ist, selbstverständlich nicht nur in unseren Augen, wenn man trotzdem lacht. Und dabei nicht vergisst, älter und älter zu werden. Bingo!



... oder 2022 bei der Hochbeetpflege: Das Leben ist zu kurz für schlechte Laune! Foto: HD

## Vorgestellt: Der Vorstand der Stiftung



Der Vorstand der Köster-Stiftung besteht derzeit aus 8 Personen. Das Foto ist eine Aufnahme aus 2022. Mittlerweile ist Herr Fürstenau ausgeschieden (hintere Reihe 2. von links). Neu aufgenommen wurde zum 1.1.2023 Pastor Ulrich Thomas, siehe Seite 20. Foto: Karin Desmarowitz

**Von unseren Stiftern wurde festgelegt, welche Ziele die Stiftung hat und was mit dem Stiftungsvermögen von damals 1 Mio. Goldmark passieren soll. Unser Hauptauftrag ist es, preiswerten Wohnraum zu schaffen. Diese Verpflichtung nehmen wir sehr ernst und setzen sie in unserer Seniorenwohnanlage in der Meisenstraße um. Die Stiftung hat den Ewigkeitsgedanken, das heißt: sie ist auf Dauer angelegt. Derzeit sind acht Vorstandsmitglieder damit beauftragt, die Stiftungsangelegenheiten satzungsgemäß zu erfüllen.** | Klaus Kösling (Vorsitzender)

Die Hauptaufgaben des Vorstandes bestehen in der Geschäftsführung und der Vertretung der Stiftung. Dabei bezieht sich die Vertretung auf das Außenverhältnis. Vorstände vertreten die Stiftung also gerichtlich und außerge-

richtlich gegenüber Dritten. Daneben sind sie auch für die interne Führung der Geschäfte verantwortlich. Diese Geschäftsführung umfasst neben den laufenden Verwaltungsangelegenheiten insbesondere die Verwaltung des Stiftungsvermögens und die Verfolgung des Stiftungszwecks.

In Hamburg überwacht die Behörde für Justiz und Verbraucherschutz die Bestellung des Vorstandes und die Handlungen der Stiftung. In der Köster-Stiftung sind im Vorstand nur ehrenamtliche Mitglieder. Die Anzahl wurde vor einigen Jahren auf maximal neun festgelegt. Davon soll ein Mitglied möglichst aus der Familie der Stifter stammen und ein Mitglied soll evangelischer Pastor sein.

Für jedes Mitglied wurden Zuständigkeitsbereiche gebildet. Der Vor-

stand trifft sich mindestens 4 x im Jahr persönlich zu Sitzungen und ist natürlich auch untereinander in Kontakt. Bestimmte Fachthemen werden in Ausschüssen behandelt und große Bauvorhaben intensiv begleitet. Ein\*e Vorstandsvorsitzende\*r wird für jeweils zwei Jahre gewählt, alle Neuaufnahmen und Mandatsbeendigungen werden der Stiftungsaufsicht angezeigt und von ihr geprüft.

Entscheidungen im Vorstand müssen durch Mehrheiten getroffen werden. Zur Abwicklung des Tagesgeschäftes hat die Köster-Stiftung einen hauptamtlichen Geschäftsführer, Herrn Holger Detjen, bestellt. Er vertritt die Stiftung nach außen und innen. Seine Befugnisse sind weitgehend, umfassen aber u.a. nicht Grundstücksgeschäfte, Darlehensangelegenheiten und Geldanlagen. Diese

Geschäfte besorgen jeweils zwei Vorstandsmitglieder, natürlich in Abstimmung mit allen anderen Beteiligten.

Vor kurzem hat der Vorstand über eine Ergänzung des Leitbildes der Stiftung beraten. Eine Neufassung soll in der Vorstandssitzung im März 2023 beschlossen werden. Die Entwicklung von zeitgemäßen Pflege- und Betreu-

ungsangeboten soll neuer Bestandteil des Leitbildes sein, das wir in den öffentlichen Bereichen der Seniorenwohnanlage für Bewohner\*innen, Mitarbeiter\*innen und Gäste veröffentlichen.

Zu zahlreichen Anlässen beteiligen sich die Vorstandsmitglieder an den Aktivitäten in der Wohnanlage. Bei

großen Festen wie der Bunten Meile oder dem Sommerfest vertreten die Mitglieder den Vorstand und suchen das Gespräch mit der Bewohnerschaft. Bei Empfängen und Ehrungen werden Kontakte zum Wohle der Stiftung geknüpft und vertieft. In den vergangenen Jahren hat sich der Vorstand weiter verjüngt und sieht sich nun bestens gerüstet für die nächsten Jahrzehnte.

## Wir sind der Bewohner\*innen-Beirat

**Seit ungefähr einem Jahr bin ich Mitglied des Bewohnerbeirates der Köster-Stiftung. Bevor ich mich als neues Mitglied im Bewohnerbeirat zur Wahl stellte, informierte ich mich eingehend über zu erwartende Aufgaben und Pflichten. Mir wurde bewusst, dass ein Beirat von dem Engagement seiner Mitglieder lebt, dass die Mitarbeit Zuverlässigkeit, Einsatz, Gespür für Befindlichkeiten der Bewohner, offene Augen und Ohren für Probleme und mögliche Unzulänglichkeiten erfordert. Die Option des Bewohnerbeirats sagte mir zu!**

| Ilse Boésen

Für den Bewohnerbeirat wird eine ungleiche Zahl an Mitgliedern gewählt, um bei Abstimmungen eine Patt-situation zu vermeiden, d.h. 7, 9, 11 Beiratsmitglieder. Aus den gewählten Personen wird ein Vorsitzender sowie dessen Stellvertreter benannt. Ein ebenfalls gewähltes Mitglied wird zum Protokollführer bestimmt, um diskutierte Themen und Beschlüsse schriftlich festzuhalten. Das geschriebene Protokoll wird an die einzelnen Mitglieder verteilt, während ein Auszug aus dem Protokoll als Bericht auf dem schwarzen Brett der Bewohnerschaft zur Kenntnis gebracht wird.

Der Vorsitzende beruft Sitzungen des Bewohnerbeirats ein, erstellt die Tagesordnung für die anberaumte Sitzung. Tagesordnungspunkte ergeben sich aus Themen, die aktuell in der Wohnanlage anstehen, die aus der Bewohnerschaft an Beiratsmitglieder herangetragen werden oder aus Punkten, die der Geschäftsführung der Wohnanlage zur gemeinsamen Diskussion wichtig erscheinen, wie beispielsweise drastische Kostenerhöhungen der Energieversorger – Fernwärme, Strom, hoher Krankenstand in der Köster-Stiftung, Personalmangel, etc.

Im ersten Jahr meiner vorerst dreijährigen Mitgliedschaft erlebte ich erfrischend kontroverse Diskussionen, die das eine oder andere Mal an Schärfe zunahmen, somit ein frisches Lüftchen dem ansonsten recht trockenen Wortwechsel einhauchten. Am Ende der Sitzung hatten sich erfreulicherweise alle Teilnehmer wieder lieb, gingen gemeinsam ins Köster-Café und delectierten sich an köstlichen Torten, duftendem Kaffee oder Tee. Eigentlich wird über Ergebnisse der just beendeten Beiratssitzung kaum weiter diskutiert, sondern man wendet sich allgemeinen Themen zu oder beobachtet, wer mit wem klönend zusammensitzt,

das eine oder andere Gläschen Sekt oder Wein trinkt und sich prächtig amüsiert.

Unterschiedliche Ansichten und Charaktere halte ich in einem Bewohnerbeirat für unablässig, in dem eifernde Nörgler, nervige Besserwisser, coole Sachverständige, überzeugte Macher und – besonders wichtig – ausgleichende Vermittler männlichen und weiblichen Geschlechts vertreten sein sollten. Eine derartige Mischung repräsentiert schließlich die gesamte Bewohnerschaft.

In einer Beiratssitzung beschlossenen Entscheidungen muss zumindest mehrheitlich zugestimmt werden, um vom Vorsitzenden im Namen des Beirats vertreten zu werden.

Zur effizienteren Beratung können Arbeitsgruppen gebildet werden, wie z.B. von Beiratsmitgliedern veranstaltete Sprechstunden für interessierte Bewohner. Dem Bewohnerbeirat werden Beschwerden mitgeteilt, wie beispielsweise störende, zu helle LED-Lampen im Hof, jedoch auch lobende Kommentare über den freundlichen, hilfsbereiten Empfang oder die gute Organisation zahlreicher kultureller Veranstaltungen. Große

Zustimmung in der Bewohnerschaft verursachten das gelungene Sommerfest mit Life-Musik und Tombo-la, die Tannenbaumbeleuchtung bei leckerer Erbsensuppe und Glühwein und schließlich die gemütliche Weihnachtsfeier mit vielfältigem Programm.

Bemerkenswert ist überdies die hohe Anzahl an ehrenamtlichen Aktivitäten, bei denen sich zahlreiche Bewohner der Wohnanlage wie auch Mitglieder des Beirats engagieren, um das Zusammenleben so angenehm und vielfältig wie möglich zu gestalten.

Als Bewohnerbeirat öffnet resp. erweitert sich einem das Empfinden für das Erkennen von Problemen und Mängel innerhalb der Nachbarschaft. Man reagiert alarmierter, ist eine Nachbarin oder ein Nachbar über Tage nicht zu sehen, wenn Post im Briefkasten überquillt, sich Pakete vor der Tür stapeln.

Notfalls kann man sich an die Soziale Abteilung der Köster-Stiftung wenden, um gegebenenfalls um Kontaktaufnahme zum infrage kommenden Nachbarn zu bitten.

Hin und wieder wird man unterwegs angesprochen: „Können Sie im Beirat mal erwähnen, dass ständig fremde Menschen mit dem Fahrrad über den Hof kurven?“ – „Ich möchte gern an Köster-Veranstaltungen teilnehmen, aber immer sind die Tickets schon vergriffen, wenn ich mich mittags anstelle.“ „Fremde Hunde deponieren ihre Hinterlassenschaften auf dem Rasen. Niemand fühlt sich verantwortlich. Pfui!“ Über manches kann man schmunzeln, manches mutet lächerlich an, manches macht jedoch betroffen, wird man mit Einsamkeit, Alleinsein besonders nach der Corona-Isolation konfrontiert. Einige Bewohner befinden sich aufgrund von Perspektivlosigkeit in einer emotiona-

len Sackgasse, verursacht durch Überflutung mit weltweit negativen Informationen in der Presse.

Daher ist die Möglichkeit, einen Beirat aus einer Gemeinschaft zu bilden und aktiv agieren zu lassen, von äußerster Wichtigkeit und sehr begrüßenswert. Weil man Teil der Wohnanlage ist, sieht man gelegentlich, miteinander unterhält, sich bei Cafébesuchen freundlich zulächelt, entsteht eine gewisse Verbundenheit und selbst skeptische, zurückhaltende Bewohner fassen Vertrauen, sich bei Problemen oder mit Wünschen an einen Bewohnerbeirat zu wenden.

Nach etwa einem Jahr als Mitglied des Bewohnerbeirats bin ich davon überzeugt, einer wichtigen, nützlichen Institution anzugehören, die sich Belangen und Kümernissen der Mitbewohner annimmt und um Abhilfe, Unterstützung bemüht. Eine gute Sache!



Neue Mitglieder werden im Drei-Jahres-Turnus von der Bewohnerschaft in geheimer Wahl gewählt. Foto: BK



### Liebe Leser\*innen,

die Tage werden länger, die Temperaturen steigen - allmählich wird es Frühling. Jetzt erwacht auch die Natur wieder aus ihrem Winterschlaf:

Die Krokusse, Schneeglöckchen und Narzissen scheinen nur darauf zu warten, endlich blühen zu können und strecken sich aktiv dem Licht entgegen.

So haben auch wir aktiv geplant und Ihnen für April, Mai und Juni neben dem Ganztagesausflug nach Kappeln, Blumen-Verkauf, Vorträgen und Konzerten ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm zusammengestellt. Wir hoffen, Sie bei zahlreichen Veranstaltungen begrüßen zu können.

Ihre Živilė Meyer

- Leitung Veranstaltungen -

### Wichtige Hinweise zur Anmeldung

Alle Veranstaltungen sind offen für unsere Bewohner\*innen, Clubmitglieder und Gäste. Die Anmeldungen erfolgen wie immer an unserem Empfang. Dieser ist Montag bis Donnerstag von 8:30 – 17:00 Uhr besetzt, am Freitag bis 13:00 Uhr.

Der Zusatz „Anmeldung erforderlich“ bedeutet, dass eine Anmeldung aus organisatorischen Gründen unbedingt von Nöten ist. Bedenken Sie bitte, dass die beliebten Veranstaltungen schnell ausgebucht sind! Eine Person kann dabei maximal eine zusätzliche Person für eine Veranstaltung anmelden. Erster Anmelde-Tag ist immer der 15. des Vormonats. Ist dieser ein Samstag, Sonntag oder Feiertag, nehmen wir Ihre Anmeldung gern ab dem folgenden Werktag entgegen. Clubmitglieder und Gäste können auch telefonisch unter Tel. 040/69 70 62-0 Reservierungen vornehmen. Einlass bei unseren Veranstaltungen ist immer 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.

Bewohner\*innen und Clubmitglieder mit geringem Einkommen können eine Eintrittspreis-Teilerstattung oder -Befreiung beim Unterstützungsfonds beantragen.

### Ganztagesausflug nach Kappeln

Am 27. Juni geht es mit dem Reisebus nach Kappeln. Im Herzen der Halbinsel Angelns liegt die idyllische kleine Stadt mit den zahlreichen liebevoll instandgehaltenen alten Gebäuden, Kirchen und Mühlen. Von hier werden wir mit dem Raddampfer „Schlei Princess“ zwei Stunden die wunderschöne Landschaft, entlang der Schlei, bis nach

Sieseby genießen. An Bord erwartet uns ein Mittagessen. Auf dem Rückweg werden wir in einem Café einkehren und den Ausflug Revue passieren lassen.

Der Eingang zum Schiff und das Hauptdeck, wo auch das Mittagessen gereicht wird, ist barrierefrei. Die Anmeldung ist ab dem 15. März!



© Reederei Gerda Müller

### Offene Sprechstunde für Handy, Smartphone, Tablet, Laptop

Unser neuer Zeitspender Christian Orłowsky unterstützt Sie bei Fragen zu Handy, Smartphone, Tablet oder Laptop. In der Sprechstunde erhalten Sie Unterstützung bei einfachen Fragen rund um die Nutzung ihrer Geräte. Die Beratung erfolgt kostenfrei und ohne Anmeldung jeden letzten Dienstag von 10 bis 12 Uhr im Köster-Zimmer.

### Die Fensterputzer sind im Haus!

Wenn Sie Martin Harneit und sein Team von „Reini GmbH“ mit der Reinigung Ihrer Fenster beauftragen möchten, melden Sie sich bitte bis eine Woche vor dem jeweiligen Termin am Empfang der Köster-Stiftung an. Die Kosten für eine 1-Zi-Wohnung betragen 24,- €, für eine 2-Zi-Wohnung 34,- € und für eine 3-Zi-Wohnung 39,- €.

### Termine im 2. Quartal 2023:

Haus 2 & Marianne-Wolf-Weg	Haus 1 & Arnemannweg
montags 24.04.2023	dienstags 25.04.2023
22.05.2023	23.05.2023
26.06.2023	27.06.2023

Datum, Uhrzeit	Veranstaltung	Ort, Preis, Infos
<b>Montag, 3.4.</b> 18:00 Uhr	Kulinarischer Abend mit Thorsten Hagemann <b>Roastbeef rosa gebraten mit Remoulade, kleinem Salat und Bratkartoffeln</b>	Saal € 14,50 Anmeldung erforderlich bis 31.3.
<b>Dienstag, 4.4.</b> 11.00 Uhr	<b>Besichtigung der Tagespflege Amalie-Dietrich-Stieg</b> mit Kaffee und Klönschnack	Anmeldung erforderlich unter Tel. 040/357 338 44
<b>Dienstag, 4.4.</b> 14.00 Uhr	<b>Kost Nix Basar</b>	Saal Für die Aussteller*innen Anmeldung erforderlich
<b>Mittwoch, 5.4.</b> 15:30 Uhr	Konzert <b>100. Geburtstag Judy Garland</b> Biographie mit viel Musik mit Birgit Lünsmann und Wolf Kauder	Saal € 20,- / € 18,- mit Clubkarte Anmeldung erforderlich
<b>Dienstag, 11.4.</b> 15:00 Uhr	Vortrag vom Naturschutzbund (NABU) <b>Vögel vor der Haustür</b> mit Werner Völler	Saal € 6,- / € 4,- mit Clubkarte Anmeldung erforderlich
<b>Donnerstag, 13.4.</b> 10:00 Uhr	<b>Smartphone im Alltag</b> mit Barbara Behrmann 6 Termine je 2 Stunden	Terrassenzimmer € 15,- für den gesamten Kurs Anmeldung erforderlich
<b>Donnerstag, 13.4.</b> ab 14:00 Uhr	<b>Modemobil – Mode, die zu Ihnen kommt</b> mit der aktuellen Frühlings-Kollektion	Saal
<b>Montag, 17.4.</b> 15:00 Uhr	HVV informiert <b>„HVV Zeitreise“ – Geschichte erleben</b> mit Michael Krieger	Saal Anmeldung erforderlich
<b>Dienstag, 18.4.</b> 15:00 Uhr	<b>BINGO! Nachmittag</b> mit Hildegard Segler und Monika Möller	Saal Anmeldung erforderlich
<b>Mittwoch, 19.4.</b>	Köster unterwegs <b>Ausflug ins Planetarium</b> Treffpunkt Foyer Nähere Infos zwei Wochen vor dem Ausflug	nicht barrierefrei Optional mit Einkehr Anmeldung erforderlich
<b>Montag, 24.4.</b> 15:00 Uhr	<b>Veranstaltungsplanung</b> mit Živilė Meyer	Heinrich-Zimmer Anmeldung erforderlich
<b>Mittwoch, 26.04.</b> 14:30 Uhr	Verkaufsausstellung <b>Schuhe für Frühling und Sommer</b> mit Sonja Filsner und Team	Saal
<b>Donnerstag, 27.4.</b> 19:00 Uhr	Fremde Länder – fremde Menschen <b>Anden 1: Wo die Luft dünn wird – der Aufstieg von Chile nach Bolivien</b> Foto-Vortrag vom Vielreisenden Johannes Lenarz	Saal Anmeldung erforderlich

5. April

## Das rasante Leben der Judy Garland

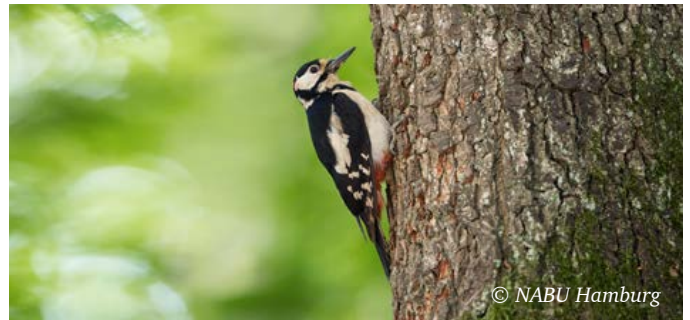
Ein musikalisches Portrait über ein Leben am Limit. Für Swing- und Ikonenfans zeigt Birgit Lünsmann das spannende



Leben der Judy Garland als musikalisches Portrait und verwebt geschickt Biographie, Zitate und Lieder des Filmstars. Ihr humorvolles Wesen erwacht an diesem Nachmittag zum Leben. Auch jenseits des „perfekten“ Hollywoods. Am Klavier begleitet dieses Soloprogramm Wolf Kauder.

11. April

## Vögel vor der Haustür



Was flötet denn da so melodisch im Gebüsch? Oder krächzt weniger eindrucksvoll vom Dach? Werner Völler, Vogelkundler beim Naturschutzbund Bramfeld, stellt die häufigsten Sänger\*innen vor und gibt Tipps zur Bestimmung. Wenn das Wetter es zulässt, gehen wir anschließend nach draußen und hören uns einige Stimmen „live“ an – denn im April ist schon ordentlich was los!

17. April

## HVV-Zeitreise

Stadtgeschichte ist immer auch ein Stück Verkehrsgeschichte. So, wie sich die Stadt Hamburg seit dem 19. Jahrhundert verändert hat, sind auch die öffentlichen Verkehrsmittel einem permanenten Wandel unterworfen. Wer sich für diese Seite



der städtischen Geschichte interessiert, kann jetzt mit der HVV-Mobilitätsberatung auf Zeitreise gehen. In einem etwa 90-minütigen Vortrag erhalten die Zuhörer\*innen in gemütlicher Atmosphäre viele interessante Informationen – vom Aufbau des Schnellbahnnetzes bis hin zum autonomen Fahren.

27. April

## Anden 1: Wo die Luft dünn wird – der Aufstieg von Chile nach Bolivien



Die Anden sind 7.500 km lang und damit das längste Gebirge der Erde. Sie sind nach dem Himalaya auch das zweit-höchste Gebirge. Alle Pässe zur Überquerung liegen deutlich über 4000 m. Wir starten unsere Reise über die Anden im Westen – in Santiago de Chile am Pazifik. Unser Weg führt uns über fruchtbare Weinfelder nach Norden in die Atacama-Wüste. Von dort geht es nach Nord-Osten zur Anden-Überquerung nach Bolivien. Der Weg durch die Mondlandschaft wird gesäumt von aktiven Vulkanen. Die 1. Etappe hat ihren Höhepunkt in der Überquerung des Salar de Uyuni, des rötten Salzsees der Erde.

Datum, Uhrzeit	Veranstaltung	Ort, Preis, Infos
<p><b>Dienstag, 2.5.</b> 15:00 Uhr</p>	<p><b>Besinnliche Stunde zum Thema FRÜHLING</b> Texte gesprochen von Eva-Maria Langer und Inga Pahlow dazwischen klassische Musik von der CD</p>	<p>Saal Anmeldung erforderlich</p>
<p><b>Donnerstag, 4.5.</b> 15:00 Uhr</p>	<p>Auf Spurensuche in der Vergangenheit, Teil IV <b>„Von Schlagern, einem Aufstand und Louis Armstrong“ – Die Jahre 1952 und 1953</b> mit Reinhard Otto von der Geschichtswerkstatt</p>	<p>Saal € 5,- / € 3,- mit Clubkarte Anmeldung erforderlich</p>
<p><b>Montag, 8.5.</b> 18:00 Uhr</p>	<p>Kulinarischer Abend mit Thorsten Hagemann <b>Maischolle „Finkenwerder Art“ in Speck gebraten mit Kartoffelsalat</b></p>	<p>Saal € 15,50 Anmeldung erforderlich bis 5.5.</p>
<p><b>Donnerstag, 11.5.</b> 19:00 Uhr</p>	<p>Fremde Länder – fremde Menschen <b>Anden 2: Wo die Luft dünn ist – quer durch Bolivien hinunter nach Argentinien</b> Foto-Vortrag vom Vielreisenden Johannes Lenarz</p>	<p>Saal Anmeldung erforderlich</p>
<p><b>Montag, 15.5.</b> 14:00 Uhr</p>	<p><b>Verkauf von Blumen und Blumenerde für Balkon- und Terrassenbepflanzung</b> mit unserem Kooperationspartner Hamburg Floristik</p>	<p>Saal</p>
<p><b>Dienstag, 16.5.</b> 15:00 Uhr</p>	<p><b>BINGO! Nachmittag</b> mit Hildegard Segler und Monika Möller</p>	<p>Saal Anmeldung erforderlich</p>
<p><b>Mittwoch, 24.5.</b> 16:00 Uhr</p>	<p>Konzert <b>„La vie en rose“</b> mit Idalena Urbach und Gabriele Wulff</p>	<p>Saal € 10,- / € 8,- mit Clubkarte Anmeldung erforderlich</p>



**4. Mai**

**Auf Spurensuche in der Vergangenheit, Teil IV  
„Von Schlagern, einem Aufstand und  
Louis Armstrong – die Jahre 1952 und  
1953“**

Mittlerweile hatten die „frühen Fünfziger“ Fahrt aufgenommen, begleitet durch eine ständig ansteigende Produktion von Schlagern, oft mit Texten „so flach wie der Norden“. Aber es gab, neben den politischen Ereignissen, auch noch eine andere Art von Musik. Einer, der diese Musik wie kein zweiter vermitteln konnte, war Louis Armstrong. In den Zeitungen wurde er oft als „Hohepriester der Trompete“ bezeichnet, der sich aber glücklicherweise selbst nie zu ernst nahm und dem Publikum gerne und oft sein breites Lächeln zeigte. So konnten die, die eine Eintrittskarte ergattert hatten, ihn erstmals am 15.10.1952 live in der 1950 erbauten Hamburger Ernst-Merck-Halle erleben. Für die meisten, die dabei waren, war es ein Erlebnis, das sie ihr ganzes weiteres Leben begleiten sollte.



© Barmbeker Schallarchiv

**24. Mai**

**Konzert: „La vie en rose“**



„Ein Leben in Rosarot“ – kann es das geben? Sollte es das geben? Doch eine Stunde träumen von den wunderbaren Momenten im Leben – das geht und das darf gerne sein. Lassen Sie sich mitnehmen von Edith Piaffs Song „La vie en rose“, lassen Sie sich für eine Stunde verzaubern von „La mer“ und anderen französischen Chansons und Melodien. Es singt Idalena Urbach, am Klavier spielt Gabriele Wulff.

**15. Mai**

**Blumen und Blumenerde für Balkon- und Terrassenbepflanzung**

Balkon- und Terrassengärtner\*innen können die Eisheiligen meist kaum erwarten. Denn erst wenn diese im Mai vorbei sind und keine Fröste mehr drohen, beginnen die meisten mit dem Bepflanzen ihrer Balkonkästen – und endlich zieht Farbe ein! Damit Ihre Balkone und Terrassen für den Frühling und Sommer schön blühen können, bringt unser Kooperationspartner HFC Hamburg-Floristik Blumenerde und Blumen für Balkon- und Terrassenbepflanzung mit.



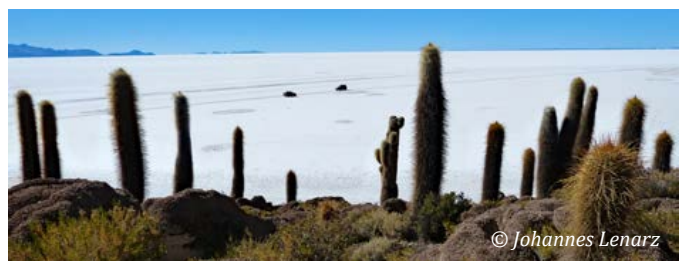
© Balkonbepflanzung

**25. Mai**

**Anden 2:**

**Wo die Luft dünn ist – quer durch Bolivien hinunter nach Argentinien**

Die Hochebenen Boliviens sind die Heimat der Lamas, Alpaccas und Vikunjas. An vielen Seen treffen wir immer wieder auf Flamingoschwärme. Auf unserem weiteren Weg nächtigen wir in Salz-Hotels, treffen auf 3000 Jahre alte Maya-Mumien und Seen, die farbig glitzern. Wir verlassen diese eisige Region nach Süden Richtung Argentinien. Schon bald kommen wir an berühmten Weingütern vorbei. Endziel ist die Hauptstadt Buenos Aires („Gute Luft“). In den „richtigen“ Stadtteilen liegt die Tango-Musik in der Luft. An anderen Orten fragen wir uns erstaunt, ob wir wirklich in Südamerika sind.



© Johannes Lenarz

Datum, Uhrzeit	Veranstaltung	Ort, Preis, Infos
<b>Donnerstag, 1.6.</b> 10:00 Uhr	<b>Smartphone im Alltag</b> 6 Termine je 2 Stunden mit Barbara Behrmann	Terrassenzimmer € 15,- für den gesamten Kurs Anmeldung erforderlich
<b>Montag, 5.6.</b> 18:00 Uhr	Kulinarischer Abend mit Thorsten Hagemann <b>Spargel mit Sauce Hollandaise, Petersilien- kartoffeln und Katenschinken</b>	Saal € 17,50 Anmeldung erforderlich bis 2.6.
<b>Dienstag, 6.6.</b> 15:00 Uhr	<b>Gemeinsames Singen mit Gitarrenbegleitung! mit Michael Kühl</b>	€ 5,- / € 3,- mit Clubkarte Anmeldung erforderlich
<b>Donnerstag, 8.6.</b> 17:00 Uhr	Vernissage <b>„Faszination Farbe &amp; Form“</b> Malgruppe der Köster-Stiftung	Foyer Anmeldung erforderlich
<b>Dienstag, 13.6.</b> 15:00 Uhr	Info-Vortrag <b>Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung &amp; Patientenverfügung</b> SoVD Hamburg informiert	Saal Anmeldung erforderlich
<b>Donnerstag, 15.6.</b> 19:00 Uhr	Fremde Länder – fremde Menschen <b>Jordanien – das unbekanntes Königreich in Arabien</b> Foto-Vortrag vom Vielreisenden Johannes Lenarz	Saal Anmeldung erforderlich
<b>Sonntag, 18.6.</b>	<b>Stadtteilstfest Bunte Maile mit Flohmarkt</b> Details zum Ablauf werden zeitnah veröffentlicht	Außengelände der Köster- Stiftung, Meisenstraße und Amalie-Dietrich-Stieg
<b>Montag, 19.6.</b> 17:30 Uhr	<b>Sommerkonzert</b> mit Chor TKantate	Saal Anmeldung erforderlich
<b>Dienstag, 20.6.</b> 15:00 Uhr	<b>BINGO! Nachmittag</b> mit Hildegard Segler und Monika Möller	Saal Anmeldung erforderlich
<b>Mittwoch, 21.6.</b>	Köster unterwegs <b>Botanischer Sondergarten Eichtalpark</b> Einzelheiten werden zwei Wochen vorher veröffentlicht	Anmeldung erforderlich
<b>Montag, 26.6.</b> 15:30 Uhr	Konzert mit plattdeutschem Bluesprogramm <b>„Loot di man Tiet“</b> mit Lars und Timpe	Saal € 18,- / € 16,- mit Clubkarte Anmeldung erforderlich
<b>Dienstag, 27.6.</b> 8:15 Uhr	<b>Ganztagesausflug nach Kappeln</b> Incl. Busfahrt, Schiffstour auf der Schlei mit Mittagessen, Kaffee und Kuchen. Die Ausfahrt ist für Rollatorfahrer*innen geeignet. Gefördert durch die Freie und Hansestadt Hamburg, Bezirksamt Hamburg-Nord	Abfahrt Torbogen Meisenstraße € 49,- / € 44,- mit Clubkarte Anmeldung erforderlich ab 15.3. Rückkehr ca. 19:00 Uhr

**6. Juni**

**Gemeinsames Singen mit Gitarrenbegleitung!**

Wir singen gemeinsam Volkslieder, alte Schlager und beliebte „Lagerfeuersongs“! Der Musiker Michael Kühl



© Michael Kühl

kommt mit einer großen Auswahl an Songs und gemeinsam lassen wir unsere Lieder erschallen! Für alle ist etwas dabei, lassen Sie sich überraschen! Die Liedermappen sind in EXTRA GROSSER SCHRIFT!

**18. Juni**

**Stadtteilstfest Bunte Maile lockt Groß und Klein**

Wir feiern unser beliebtes Straßenfest und dieses Jahr wieder auf dem Außengelände der Köster-Stiftung, Meisenstraße und Amalie-Dietrich-Stieg. Der Flohmarkt lädt Sammler\*innen und Trödelfreund\*innen ein, zu stöbern und Schnäppchen zu ergattern. Kulinarische Angebote, Info-Stände, Hausführungen, die Straßenbühne und Kinder-Programm sind auch dieses Jahr wieder Bestandteil der Bunten Maile..



© HD

**8. Juni**

**Vernissage – „Faszination Farbe & Form“**



© ZM

Willkommen in der Welt farbenfroher Impressionen! Die Malgruppe der Köster-Stiftung um Sigrid Hennings und Monika Lipinski lädt herzlich zur Ausstellung. Vielfalt, Originalität und fachliches Können hat sie bereits bewiesen. Nach dem unerwartet großen Anklang im letzten Jahr darf man auf die neuen Exponate gespannt sein.

**26. Juni**

**Konzert mit plattdeutschem Bluesprogramm: „Loot di man Tiet“ mit Lars & Timpe**



© Lars und Timpe

Ihr neues Programm ist soeben fertiggestellt und nun präsentieren die Beiden ihr Repertoire von der dänischen Grenze bis zum Harz, und von Ostfriesland bis Mecklenburg-Vorpommern. Frech und unkonventionell besingen sie ihre norddeutschen Wurzeln und die Liebe zur Waterkant. In jedem Fall ist bei einem Konzertbesuch von LARS & TIMPE gute Laune und beste Unterhaltung garantiert. Ob nun „Wellen, Wind und Meer“, „Platt is'n Plus“ oder „Dat löppt sik allens torecht“. Das Motto ist und bleibt: „Loot Di man Tiet“ – mit Blues und Buscherump!

## Regelmäßige Termine, Kurse und Gruppen

Montag	11:00 – 12:00	Nähservice (Köster-Zimmer)	mit Barbara Behrmann; jeden 2. Montag im Monat, Anmeldung erforderlich
	12:45	<b>Köster Bus</b> (Parkplatz A.-Dietrich-Stieg) AEZ 1. Montag im Monat Quarree 2. Montag im Monat Ohlsdorfer Friedhof 3. Montag alle 2 Mon. EKZ Farmsen 4. Montag im Monat	Tageskarte 1,20 €/10er Karte 8,- €, Anmeldung erforderl.
	14:00 – 17:00	Skat (Köster-Zimmer)	mit Christel Bartels
	14:30 – 16.30	Handarbeiten & Klönen (Bastelraum)	mit Hedwig Qualmann; jeden 2. & 4. Montag im Monat
	15:00 – 17:00	Wii-Bowling (Gymnastikraum)	jeden 1. und 3. Montag im Monat
	18:00 – 22:00	Selbsthilfegruppe mit/nach Krebs (Terrassenzimmer)	3. Montag im Monat
Dienstag	10:00 – 11:00	Qigong (Gymnastikraum)	mit Martina Sachau; 24,-/16,- € mit Clubkarte
	10:00 – 12:00	Offene Sprechstunde für Handy, Smartphone, Tablet, Laptop (Köster-Zimmer)	jeden letzten Dienstag im Monat mit Christian Orłowski
	11:00 – 14:00	Hobby-Malgruppe I (Kreativraum)	mit Sigrid Hennings und Monika Lipinski
	13:00 – 14:30	Autogenes Training (Gymnastikraum)	Angebot von SC Urania
	14:00	Blutdruckkontrolle (Köster-Zimmer)	
Mittwoch	09:30 – 10:30	Gymnastik (Gymnastikraum)	mit Iris Schlippert; 24,-/16,- € mit Clubkarte
	10:45 – 11:45	Sitzgymnastik (Gymnastikraum)	mit Iris Schlippert; 24,-/16,- € mit Clubkarte
	14:15 – 15:15	Sitzgymnastik (Gymnastikraum)	mit Birgit Schaper; 24,-/16,- € mit Clubkarte
	14:30 – 16:30	Kreativ-Team für Köster Feiertagsgrüße (Bastelraum)	mit Eva Langer und Marion Schröder
	14:30 – 18:00	Skat und andere Kartenspiele (Caroline-Zimmer)	Verschiedene Spiele an verschiedenen Tischen (mit Frau Robe)
	15:00 – 17:00	Nähkästchen-Treffen (Terrassenzimmer)	unerledigte Näharbeiten in geselliger Runde erledigen
	15:00 – 16:00	Bibelcafé (Terrassenzimmer)	mit Pastor Ulrich Thomas; jeden 1. Mittwoch im Monat
	15:00 – 16:00	Sprechstunde des Bewohnerbeirates (Clubzimmer)	jeden letzten Mittwoch im Monat
15:30 – 17:00	Gymnastik (Gymnastikraum)	Angebot von SC Urania	
Donnerstag	09:00 – 11:00	Frühstück mit Diskussion (Café)	jeden Donnerstag; 5,50/4,- € Anmeldung bis Mittwoch 11:30 erforderlich
	10:00 – 11:30	Nordic-Walking-Kurs	Angebot von SC Urania. Die Teilnahme für Mitglieder im SC Urania ist frei. Alle anderen zahlen 20,- € für 10 Einheiten a 90 min.
	10:30 -11:30	Polizei Sprechstunde (Köster-Zimmer)	mit Olaf Geisweller; jeden 1. Donnerstag im Monat
	11:00 – 14:00	Hobby-Malgruppe II (Kreativraum)	mit Sigrid Hennings und Monika Lipinski
	13:30 – 16:00	<b>Köster Bus</b> (Parkplatz Amalie-Dietrich-Stieg)	Schwimmbad Wandsbek, jeden Donnerstag Tageskarte 1,20 €/10er Karte 8,- €, Anmeldung erforderl.
	13:30 – 15:00	Yoga I (Gymnastikraum)	Angebot von SC Urania
	14:15 – 15:15	Gedächtnistraining (Terrassenzimmer)	mit Petra Ries; jeden 2. und 4. Do im Monat
	15:00 – 16:30	Yoga II (Gymnastikraum)	Angebot von SC Urania
	15:00 – 18:00	Klabberjas (Bastelraum)	mit Renate Drochner
17:00 – 18:00	Literarische Begegnungen (Köster-Zimmer)	mit Erich Krieg	
Freitag	9:30 – 10:30	Yoga-Kurs auf der Matte (Gymnastikraum)	mit Angela und Ulrich Lucas; 18,-/10,- € mit Clubkarte
	10:00 – 11:30	Englisch (A2) (Terrassenzimmer)	Angebot AWO; fortlaufend, Einstieg jederzeit möglich 100,- Euro, vierteljährlich
	13:00 – 15:00	Line Dance (Gymnastikraum)	mit Maria Rohwoldt; 14,-/10,- € mit Clubkarte
	14:00 – 17:30	Schach-Gruppe (Heinrich-Zimmer)	mit Karl-Heinz Menzel; jeden 1. und 3. Fr im Monat
	14:15 – 15:45	Laptop/PC/Tablet-Kurs für Anfänger*innen und Fortgeschrittene (Heinrich-Zimmer)	mit Andreas Kaatz; 27,-/18,- € mit Clubkarte
	15:00 – 16:30	Platt bi Kösters I und II (Terrassenzimmer)	I: Fr. Malchau; jeden 2 Freitag im Monat II: Fr. Büttner; jeden 4. Freitag im Monat
	15:00 – 18:00	Kleiner Singkreis (Caroline-Zimmer)	letzter Freitag im Monat
	16:00 – 17:00	Musik mit Bewegung (Gymnastikraum)	mit Anita Volkmer

Die angegebenen Preise verstehen sich als Monatsbeiträge. Die Zahlung der Kursgebühr ist ausschließlich für jeweils einen ganzen Monat möglich und nicht anteilig für Einzeltermine.

# Fabelhafte Rebellen. Die frühen Romantiker und die Erfindung des Ich

Wer dieses Buch gelesen hat, wird um einiges Wissen reicher sein über unsere „Dichter und Denker“ des ausgehenden 18. Jahrhunderts. Und wer wusste schon, dass die kleine Stadt Jena (damals etwa 6.000 Einwohner) über 20 Jahre lang die bedeutendste Universitätsstadt Europas gewesen war? Und das die Romantik eine deutsche Erfindung war? Und das die Bezeichnung „Die Deutschen – ein Volk von Dichtern und Denkern“ originär von der Französin Anne Louise de Staël aus ihrem Werk „De l'Allemagne“ stammt, das in Frankreich verboten wurde? Es kontrastierte das damals von Napoleon regierte Frankreich zu einem idealisierten und freien Deutschland, in dem eben gedichtet und gedacht werden durfte. | Joachim Hoffmann

In ihrem neuen Buch erzählt Andrea Wulf die packende Geschichte einer Gruppe junger Rebellen, die unser Denken für immer verändern sollte. Ende der 1790er Jahre galt die Idee vom freien Individuum als gefährlich. Und doch wagte eine Gruppe von Denkern in der kleinen Universitätsstadt Jena das „Ich“ in den Mittelpunkt des Denkens, Schreibens und Lebens zu stellen.

Zu diesen sogenannten „Frühromantiker“ gehörten die Dichter und Philosophen Friedrich Schiller, Johann Wolfgang von Goethe, Johann Gottlieb Fichte, Friedrich Schelling, August Wilhelm Schlegel und seine Frau Caroline (die sich später trennte und Schelling heiratete), sein Bruder Friedrich Schlegel und dessen Frau Dorothea, Friedrich von Hardenberg,



gen. Novalis, Wilhelm von Humboldt und sein Bruder Alexander sowie Ludwig Tieck.

Andrea Wulf berichtet aber nicht nur von dem wohl turbulentesten Freundeskreis der deutschen Geistesgeschichte, sondern geht auch den Fragen nach zum „Ich“ – ob und wie das Ich sich vom Nicht-Ich abgrenzt und doch darauf bezieht (Fichte), ob der „Idealismus des Ich“ (Fichte) oder der „Idealismus der Natur“ (Schelling) höher zu bewerten sei, welche Schwierigkeiten die Übersetzung des Werke Shakespeares (durch August Wilhelm und Caroline Schlegel) im Anspruch und Zuspruch auf das „Ich“ mit sich bringen, oder ob man der Welt nur mit dem rationalen Denken oder nicht auch, vielleicht sogar besser mit Spiritualität gerecht würde (Novalis).

Sie erklärt, warum wir bis heute zwischen den Gefahren der starken Ich-

bezogenheit und den aufregenden Möglichkeiten des freien Willens schwanken. Denn die Entscheidung zwischen persönlicher Erfüllung und zerstörerischem Egoismus, zwischen den Rechten des Einzelnen und unserer Verantwortung gegenüber der Gemeinschaft und künftigen Generationen ist heute so schwierig wie damals.

Spannend der Prolog, in dem man auch einiges über das Leben der Autorin erfährt. Im Epilog fasst Andrea Wulf zusammen, was aus den „Fabelhaften Rebellen“ nach dem Angriff der napoleonischen Truppen im Oktober 1806 geworden ist. Jeder und jede der Denkerinnen und Denker spannt die eigene Spur des Nachdenkens über das „ich“ auf eigene Weise weiter.

Wenn man sich in die Vita von Andrea Wulf hineinversetzt, versteht man, warum sie so schreibt, wie sie schreibt. – Einfach großartig! Andrea Wulf wurde in Indien geboren, ist in Deutschland aufgewachsen und lebt heute in London und zeitweise in Schleswig-Holstein (hier schreibt sie abgeschlossen auf dem Land ihre Bücher). Als Autorin erhielt sie eine Vielzahl internationaler Preise, vor allem für ihren Weltbestseller „Alexander von Humboldt und die Erfindung der Natur“ (2016), der in 27 Sprachen übersetzt wurde.

23,99 € (inkl. MwSt)

Verlag: C. Bertelsmann

Hardcover mit Schutzumschlag, 528 Seiten, Ersterscheinung: 19.10.2022

ISBN: 978-3-570-10395-1

Aus dem Englischen von Andreas Wirthensohn, Originaltitel: "Magnificent Rebels: The First Romantics and the Invention of the Self"

FÖHRING  BESTATTUNGEN



Familie Föhrling

WIR GEBEN HALT, WENN SIE LOSLASSEN MÜSSEN.

**Tel.: 040 / 636 52 202**

Fuhlsbüttler Straße 792, 22337 Hamburg

**Inneneinrichtung  
für Anspruchsvolle**

Wir beraten Sie umfassend und ganz persönlich:  
Bodenbeläge • Teppiche • Sonnen- und Sichtschutz  
Polsterei • Vorhänge & Gardinen • Wandbekleidung

RABATT ÜBER DIE  
KÖSTER-KARTE!



**OLIVER WAGNER**  
INNENEINRICHTUNG

T +49 (0)40 422 58 58 • [oliver-wagner-inneneinrichtung.de](http://oliver-wagner-inneneinrichtung.de)

**IHR PARTNER FÜR  
— SAUBERKEIT —**



Familientradition seit über 50 Jahren

Lassen Sie sich von uns persönlich beraten und das ideale  
Reinigungskonzept zusammenstellen.

- Geschäfts- und Büroreinigung
- Schul- und Hochschulreinigung
- Glas- und Fassadenreinigung
- Reinigung von Arztpraxen
- Treppenhausreinigung
- Haushaltsreinigung
- Kindergartenreinigung

**tip-top**  
GEBÄUDESERVICE

tip-top Gebäudeservice GmbH  
Papenreye 20  
22453 Hamburg

040/572 62 72 - 0  
info@tip-top-gebaeudeservice.de  
www.tip-top-gebaeudeservice.de

**Zu unseren Anzeigen berät Sie gern  
Frau Birgit Dewitz.  
E-Mail [dewitz@koester-stiftung.de](mailto:dewitz@koester-stiftung.de)  
Tel. 040 / 697062-27**

**KRABBE** 

Sanitätshaus

**Gesundheit von Kopf bis Fuß:  
Wir engagieren uns für Ihre Gesundheit!**

**Pestalozzistraße 17  
22305 Hamburg**


**Tel. 040/ 611 604-0**

Montag bis Freitag  
9.00 - 13.00 u. 14.00 - 18.00 Uhr

**10 % Preisnachlass für Besitzer der Köster-Karte**

**Nutzen Sie  
unsere Erfahrung.**

Versichern, vorsorgen, Vermögen bilden.  
Auch für Ihre Finanzierung sind wir der ideale  
Partner. Wir beraten Sie umfassend  
und ausführlich. Persönlich oder Online!  
Überzeugen Sie sich selbst.




**Hilfer und Hilfer GbR**

Allianz Generalvertretung  
Farkenwisch 2  
22397 Hamburg

[hilfer.hilfer@allianz.de](mailto:hilfer.hilfer@allianz.de)  
[www.allianz-hilfer.de](http://www.allianz-hilfer.de)

Tel. 0 40.8 81 87 39 0  
Mobil 01 72.4 60 98 96



## Neuer Partner

### Malereibetrieb Hagenau bringt Farbe in Ihr Leben!

Lassen Sie Ihr Zuhause neu erstrahlen! Seit 2011 bin ich, Thorsten Hagenau, selbständiger Maler- und Lackierer in Hamburg und Umgebung. Die Zufriedenheit unserer Kunden ist mir sehr wichtig, dieses erreichen wir durch Kommunikation, saubere und flexible Arbeitsweise.

Wir haben langjährige Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Behörden, Baugenossenschaften und mit der Renovierung von Seniorenwohnungen. Unsere Arbeiten führen wir durch ausgebildete Fachkräfte aus.

Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit sind für mich und mein Team selbstverständlich! Wir bieten u.a. Maler- und Lackierarbeiten aller Art, Raumgestaltung, Farben und Tapeeten, Holz- und Bautenschutz.

Unseren Kunden mit der Köster-Karte bieten wir einen 10%igen Rabatt auf alle Leistungen.

Wir freuen uns auf Sie!  
Ihr Thorsten Hagenau



Hat große Freude an seinem Beruf: Thorsten Hagenau Foto: Archiv

#### Thorsten Hagenau Malereibetrieb

Damerowsweg 4, 22081 Hamburg

Tel.: 040 / 317 093 72

Mobil: 0176 / 477 619 09

Mail: info@malereibetriebhagenau.de

www.malereibetriebhagenau.de

## Köster-Karte und Köster-Club

Manchmal wird unser Angebot verwechselt. Die Köster-Karte ist eine regionale Einkaufskarte, die auch von anderen Organisationen wie z.B. dem Sozialverband ausgegeben wird. Mehr als eintausend Karteninhaber\*innen erhalten attraktive Vergünstigungen und kostenfreie Leistungen. Die Karte ist kostenfrei, aber die Karteninhaber\*innen müssen Mitglieder von Vereinen oder kirchlichen Einrichtungen sein.

Der Köster-Club dagegen ist kostenpflichtig. Sie können als Clubmitglied die Vorzüge des Betreuten Wohnens genießen, auch wenn Sie nicht Mieter\*in

der Stiftung sind oder in den Häusern wohnen, die wir für andere Wohnungsunternehmen betreuen. Für 17,13 Euro monatlich (Paare 25,70 Euro) stehen Ihnen z.B. alle Veranstaltungsangebote zu besonders günstigen Preisen offen.

Sie sind ein gern gesehener Gast und können unsere Bewohner\*innen und unser Angebot kennen lernen. Vielleicht entscheiden Sie sich für einen Einzug in unsere Wohnanlage? Dann haben Sie bereits vor Ihrem Mietbeginn erste Kontakte geknüpft und kennen wichtige Ansprechpartner.

Club-Mitglieder können unsere Gemeinschaftseinrichtungen und alle Beratungsangebote nutzen und werden regelmäßig über alle Neuigkeiten in unserer Wohnanlage und den von uns betreuten Wohnhäusern informiert. Als Club-Mitglied erhalten Sie selbstverständlich die

kostenfreie Köster-Karte und können bei unseren Kooperationspartnern günstig einkaufen. Club-Mitglieder werden zudem bei unserer Wohnungsvergabe bevorzugt berücksichtigt.



# Unsere Kooperationspartner: Ihr Preisvorteil!

## BEKLEIDUNG & ACCESSOIRES

**Textilpflege Wille**  
10 % Preisnachlass ab 3 Teile  
(außer bei Oberhemden)

## BLUMEN, GESCHENKE & ZUBEHÖR

**absolut floristik**  
kostenlose Lieferung bei Mindestbestellwert ab 10,- €

**Dekomagie** 10 % Preisnachlass

**HFC Hamburg-Floristik e.K.**  
5 % Preisnachlass

## FAHRRAD

**Radhaus Habichtstraße**  
10 % Rabatt auf Reparaturen & Zubehör, 5 % auf Fahrräder

## FREIZEIT, KULTUR & REISEN

**Barkassen-Meyer**  
2,- € Rabatt bei großer Hafenrundfahrt,  
10 % Nachlass bei Schiffscharter

**B&B Hotel Hamburg-Nord**  
5 % Preisnachlass außerhalb der Messe- und Eventzeiten

**carpe diem Seniorenfreizeit**  
10 % Neukundenrabatt

**Heikotel**  
8 % Preisnachlass von Freitag-Montag auf Komfort-Zimmer im Hotel Wiki, Hotel Windsor & Hotel am Stadtpark

**Reisebüro Cohrs**  
4 % Preisnachlass auf Busreisen,  
3 % Preisnachlass auf Pauschalreisen

## GASTRONOMIE

**Café Barmbeker Herzstück**  
5 % Preisnachlass oder gratis Heißgetränk zum Kuchen

**Café MalinaStories**  
5 % Rabatt auf das Afternoon-Tee-Special

## GESUNDHEIT & KÖRPERPFLEGE

**Alsterfit Magnusen GmbH,**  
14-tägige Mitgliedsgebühr 9,90 €

**Alter+Pflege e.V.**  
kein Eigenanteil in den ersten 4 Wochenin allen drei Tagespflegen

**Amplifon Hörgeräte, Filiale Barmbek und Filiale Fuhle,**  
15 % Preisnachlass auf Eigenanteil bei Hörgeräteversorgung, 20 % auf Zubehör

**Apotheke am Barmbeker Bahnhof**  
10 % Preisnachlass auf Nebensortiment



© Markus Langer / Fotolia.com (Fotomontage bfö)

**Elefanten-Apotheke**  
5 % Preisnachlass auf Nebensortiment

**HÖRwelt Hamburg**  
15 % Preisnachlass auf Eigenanteil bei Hörgeräteversorgung, 10 % Preisnachlass auf alle Zubehör-Produkte

**Hummel-Apotheke**  
20 % Preisnachlass auf 1. Medikamentenanalyse, 10 % Preisnachlass auf nicht Verschreibungspflichtiges & Nebensortiment

**Kosmetik & Mehr Heildje v. Renesse,**  
10 % Preisnachlass

**Optiker Bode – Filiale Barmbek**  
10 % Preisnachlass (nicht bei Gutscheinen oder Sonderangeboten)

**Physiotherapie Anita Brüche**  
10 % Preisnachlass auf Muskelkrafttest

**Salon Chic Friseur**  
10 % Preisnachlass

**Sanitätshaus Krabbe GmbH**  
10 % Preisnachlass auf freiverkäufliche Produkte

**Therapiezentrum Ankerplatz**  
10 % Preisnachlass

## HAUSHALTSSERVICE & UMZÜGE

**Huckepack GmbH**  
Umzugsservice, 5 % Preisnachlass

**René Schmidt**  
Umzüge – Renovierungen – Transporte,  
10 % Preisnachlass

## LEBENSMITTEL UND GETRÄNKE

**1001 Gewürze GmbH**  
5 % Preisnachlass bei Einkauf ab 20,- €

**bioMarkt Barmbek**  
ab 10,- € Einkaufswert 1 Cappuccino gratis

**EDEKA Markt Müller**  
5 % Preisnachlass

**Fisch-Feinkost Giesler**  
5 % Preisnachlass

**Fleischerfachgeschäft Göpp**  
3 % Preisnachlass auf alle Lebensmittel

**Salat-Paradies**  
50 Cent Preisnachlass auf Salate

**streubar**  
10 % Rabatt auf alle Süßigkeiten

## PARTY & LIEFERSERVICE

**P & B Konzept Hamburg**  
Ausrichtung kleinerer und größerer Feste,  
10 % Preisnachlass

**ProCate GmbH**  
Catering / Partyservice,  
15 % Preisnachlass, Lieferung kostenfrei

## RAT & TAT

**Beerdigungsinstitut St. Anschar Martha Winter GmbH & Co KG**  
10 % auf Eigenleistungen

**Continental Versicherungsbund a.G. Rainer Müller**  
5 % Preisnachlass auf Haftpflicht- oder Hausratversicherung, 10 % bei Abschluss beider Versicherungen

**Föhring Bestattungen**  
5 % Preisnachlass auf Bestatterleistungen

**Interessenverband Mieterschutz e.V.**  
Jahresmitgliedschaftsgebühr 5 € günstiger

## WOHNUNGSEINRICHTUNG & AUSSTATTUNG

**Creatives Wohnen**  
Dekorationsartikel, 10 % Preisnachlass

**hema**  
Markisen / Rolläden / Jalousien  
kostenlose Anfahrt

**Malereibetrieb T. Hagenau**  
10 % auf alle Leistungen

**Objekte Licht & Raum GmbH**  
10 % Preisnachlass

**Oliver Wagner Inneneinrichtung**  
10 % auf alle Produkte (ohne Dienstleistungen)

**Parkettstudio Nils Zimmermann**  
3 % Rabatt auf alle Leistungen

**Polsterhof**  
10 % Preisnachlass, kostenloser Hol- und Bringdienst

**Schlafwandel**  
System-Betten, Matratzen,  
5 % Preisnachlass (nicht für Sonderpreise)

**Tiedemann Atelier**  
Gardinen, Bodenbeläge, Sonnenschutz,  
Gardinenwäsche, 5 % Preisnachlass



## Vier Fragen – vier Antworten: Zeitspende für die Köster-Stiftung



Wer verbirgt sich hinter unseren Zeitspender\*innen? Was genau tun diese Menschen für uns? Was gibt ihnen Antrieb für ihr freiwilliges Engagement? Hier ein erster Blick hinter die Kulissen. | Beate Kammigan

Heute habe ich mit unserer Bewohnerin Frau Edith Müller unterhalten. Frau Müller wohnt bereits viele Jahre in der Köster-Stiftung. Sie liebt das Spielen auf ihrem Akkordeon und die Natur.

### 1. Sie sind Zeitspender\*in in der Köster-Stiftung. Was genau machen Sie?

Im Foyer der Köster-Stiftung, zwischen Café und Empfang, steht mein Ficus Benjamini. Vor 25 Jahren habe ich diesen auf dem Hamburger Fischmarkt gekauft. Er war etwa 80 cm groß. Er wurde von mir gehegt und gepflegt. Als er eine Größe einnahm, die mit meiner Wohnung nicht mehr kompatibel war, trat ich mit der Verwaltung in Kontakt, ob diese nicht eine Heimat für meinen Benjamini haben würde. So fand er seinen Weg ins Foyer. Täglich kümmerge ich mich um ihn. Er erfreut viele Bewohner und Bewohnerinnen, gerade weil man das Gefühl hat, ihm beim Wachsen zusehen zu können. Ficus Benjamins kommen ursprünglich aus dem tropischen Regenwald. Sie brauchen viel Luftfeuchtigkeit. Deshalb komme ich täglich ins Foyer und kümmerge mich um diese Pflanze. Ich besprühe sie täglich mit einem Wasserbestäuber. Durch diese regelmäßige Pflege ist aus der kleinen Pflanze mittlerweile ein großer Baum geworden, er ist nun ca. 2,50 Meter hoch und hat auch eine beachtliche Breite. Im Frühjahr diesen Jahres musste er deshalb auch umgetopft werden. Mit vier Mann haben die Haustechniker der Köster-Stiftung das gemacht!

### 2. Was gefällt Ihnen an Ihrer Tätigkeit?

Ich bin in den Vier- und Marschlanden geboren. Mein späterer Mann war selbständiger Gärtner. 33 Jahre habe ich mit ihm gearbeitet. Meine Liebe zur Natur ist dadurch noch gewachsen. Unter anderem durch die Pflege des Benjis kann ich das auch hier, mitten in der Stadt, ausleben. Ich komme über die Benji-Pflege mit vielen Bewohner\*innen ins Gespräch. Pflegetipps und Ableger werden gewünscht. Schön ist das.



Täglich im Einsatz: Frau Müller kümmert sich liebevoll um ihren Benjamini. Foto: BK

### 3. Was ist Ihr Lieblingsplatz in der Köster-Stiftung?

Der Brunnenplatz. Dort habe ich einen guten Blick über den Innenhof der Stiftung. Dabei kann ich den Vögeln beim Trinken und Spielen zusehen, den Rasen und die umliegenden Bäume und Bepflanzungen betrachten. Für mich ist das Naturbeobachtung in der Köster-Stiftung.

### 4. Was wünschen Sie sich für und die Wohnanlage?

Gerne würde ich die Fläche im Innenhof neben dem Brunnenplatz individueller bepflanzen. Die Pflege würde ich auch übernehmen.

**Nachtrag: Gemeinsam leben.** – im Leitbild der Köster-Stiftung formuliert – bedeutet für uns, ehrenamtliches Engagement zu initiieren, zu fördern und zu unterstützen. Zum einen im Hause, zum anderen auch durch die Gewinnung von externen Zeitspender\*innen. Erst durch dieses ehrenamtliche Engagement ist das Leben in der Köster-Stiftung, so wie wir es kennen und wünschen, in bester Nachbarschaft möglich. **HERZLICHEN DANK an alle!**

## Köster intern

### Neuer Fahrdienst



Foto: SL

Ab April soll der Köster-Bus auch durch den nördlichen Bereich Barmbecks rollen. Dabei wird es mehrere Haltestellen geben, um ältere Fahrgäste der SAGA und der Baugenossenschaft Hamburger Wohnen aufzunehmen. Selbstverständlich wird dieser Service auch den neuen Mieter\*innen bei FRANK in der Dieselstraße angeboten. Wir suchen für die Ausweitung unseres Busbetriebs noch zusätzliche ehrenamtliche Fahrer\*innen. Diese bekommen eine steuerfreie Aufwandsentschädigung.

### Köster-Magazin

Wenn Sie sich für andere Ausgaben unseres Magazins interessieren: alle PDF Ausgaben ab Heft 1/2009 (ab Heft 3/2022 zugangsbeschränkt nur in der UNI abrufbar) können bei der UNI Hamburg eingesehen werden. Die älteren Ausgaben seit 1999 gibt es im Staatsarchiv nur in Papierform.

[https://epub.sub.uni-hamburg.de//epub/journal.php?journal\\_id=888&la=de](https://epub.sub.uni-hamburg.de//epub/journal.php?journal_id=888&la=de)

Diesen LINK in Ihrem Browser eintippen. TIPP: Unser aktuelles Magazin veröffentlichen wir als pdf auch immer auf unserer Website.

### Wohngemeinschaft 55plus



Foto: pressmaster – Adobe Stock

Im Gebäude Dieselstraße entsteht im EG in Kooperation mit FRANK auch eine Wohngemeinschaft für vier Personen. Jede hat ein kleines abgeschlossenes Apartment, zusätzlich ist ein Gemeinschaftsraum mit Einbauküche vorhanden. Die 200m<sup>2</sup> große Wohnung wird Teil der Betreuung durch die Köster-Stiftung und liegt ruhig zur Grünanlage Wendebcken. Auf der Südseite gibt es eine Terrasse zum Innenhof. Interessenten wenden sich bitte an Beate Kammigan unter 040/69 70 62-33 oder [kammigan@koester-stiftung.de](mailto:kammigan@koester-stiftung.de)

### Vermietungsbeginn



Foto: Karin Desmarowitz

Ab 1.4.23 sollen die Neubauwohnungen der Firma FRANK in der Dieselstraße bezogen werden. Bei Redaktionsschluss sind nur noch zwei Wohnungen verfügbar. Die 12 modernen und komfortablen Zwei- und Dreizimmer-Wohnungen für Senioren kosten knapp 14,-€/m<sup>2</sup> und werden mit einem Servicevertrag mit der Köster-Stiftung vermietet. In dem Neubau

entsteht auch eine Wohngemeinschaft 55plus für vier ältere Personen. Wir freuen uns auf unser neues Angebot im Grenzbachviertel und viele Begegnungen im Gemeinschaftszentrum, das im Erdgeschoss des Hauses angesiedelt ist. Infotelefon 040/69 70 62-15

### E-Ladestation

Hin und wieder wird darüber diskutiert, auf dem Stiftungsgelände eine öffentliche oder halböffentliche Ladestation zu installieren. Wir sind uns nicht sicher, dass es einen Bedarf gibt. Bitte schreiben Sie an die Redaktion unter [info@koester-stiftung.de](mailto:info@koester-stiftung.de)

### Instagram

Die Zahl der Follower wächst kontinuierlich. Wir stellen bei Instagram zahlreiche Fotos ein und erzählen von aktuellen Projekten in und um unsere Stiftung. Sie finden uns bei Instagram unter „koesterstiftung“.

Wenn Sie Hilfe bei der Installation auf Ihrem Smartphone wünschen, sind unsere Mitarbeiterinnen am Empfang gern für Sie da.

### Parkplatz-Einrichtung für Lieferanten

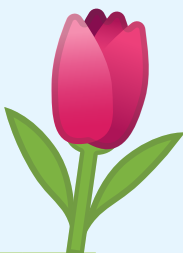
Wir haben unsere Parkplätze lieferantenfreundlicher gemacht: Für Handwerksbetriebe und Lieferanten stehen nun drei große Parkplätze zur Verfügung.

### Website

Unsere neue Website müsste bei Erscheinen des Magazins bereits im Netz abrufbar sein: [www.koester-stiftung.de](http://www.koester-stiftung.de) Wenn Sie Verbesserungswünsche haben, schreiben Sie gern an [info@koester-stiftung.de](mailto:info@koester-stiftung.de)

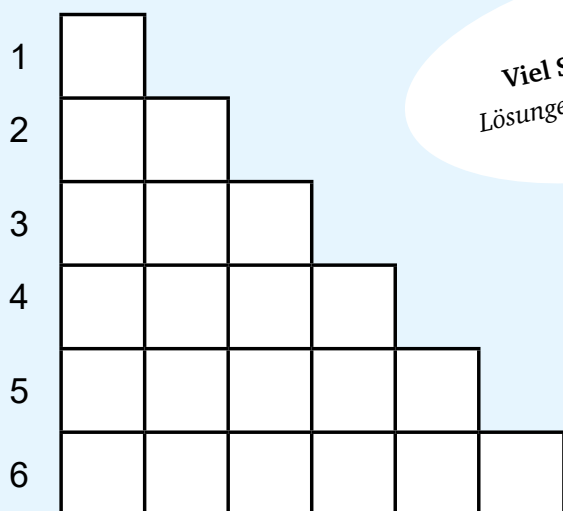
### SUDOKU

Der **FRÜHLING** ist gekommen, die Bäume werden grün! Deshalb ersetzt er in diesem Sudoku die Buchstaben. Daher ist 1 = F / 2 = R / 3 = U / 4 = E / 5 = H u.s.w. Viel Spaß!



U	L		R				I	
				U		N		F
		R		E	G	H		
I	H		F				N	L
R			L		E			G
N	E				I		U	R
		E	N	L		U		
L		U		G				
	F				R		E	H

### Stufenrätsel



Viel Spaß beim Raten!  
Lösungen finden Sie auf S. 22.



- 1 – Maßeinheit für Gewichte
- 2 – Film um einen Außerirdischen von Steven Spielberg
- 3 – Platzdeckchen
- 4 – Vogelbehausung
- 5 – Himmelsrichtung
- 6 – Fest im Frühling

### Fußball-Quiz

1. In welchem Jahr wurde die Trikotwerbung in der Bundesliga eingeführt?

- A 1973
- B 1978
- C 1985

2. Fussballer in TV Spots.

Für welche Produkte warb der junge Franz Beckenbauer zu Beginn dieser Entwicklung?

- A Fertigsuppen
- B Herrenunterwäsche
- C Rasierapparate

3. Welcher Spieler erzielte das 1. Tor in der Geschichte der Bundesliga?

- A Uwe Seeler (HSV)
- B Friedhelm Konietzka (Borussia Dortmund)
- C Christian Müller (1. FC Köln)

4. Welches Team ist am häufigsten aus der 1. Bundesliga abgestiegen?

- A VfL Bochum
- B 1. FC Nürnberg
- C Hannover 96



### Scherzfrage

Was unterscheidet Fußgänger von Fußballspielern?

Fußgänger gehen bei grün.  
Fußballspieler bei rot.

## Vorgestellt: Pastor Ulrich Thomas



Neues Mitglied im Vorstand: Pastor Ulrich Thomas Foto: Archiv

**Welche Eigenschaften schätzen Sie an einem Menschen besonders?**

Empathie, Treue, Offenheit, Kritikfähigkeit, Nachdenklichkeit.

**Welche Rolle spielen Zufall und Glück in Ihrem Leben?**

Eine große Rolle, auf meinen Beruf bin ich eher durch Zufall gekommen. Meine beiden Autounfälle haben zum Glück nicht zu Verletzungen bei anderen oder bei mir geführt.

**Welches Buch lesen Sie gerade?**

Juli Zeh, „Über Menschen.“

**Was ist Ihre Lieblingsfarbe?**

Blau.

**Wohin verreisen Sie am liebsten?**

An die Holsteinische Seenplatte, in die Alpen, an die Nordsee.

**Was bedeutet das Leitbild *Gemeinsam leben* der Köster-Stiftung für Sie?**

Das Leitbild der Köster-Stiftung bedeutet für mich, dass die Stiftung gute Bedingungen schafft für eine lebendige Nachbarschaft, in der Menschen sich begegnen, Beziehungen aufbauen und gegenseitig unterstützen können. Dazu finde ich eine Kooperation mit Einrichtungen des Quartiers wichtig.

**Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen?**

Sprachen einfach durch zuhören und nachsprechen lernen.

**Was fehlt Ihnen zum Glück?**

Regelmäßig fehlt mir Zeit und Muße, vor allem für meine Frau und meinen Enkelsohn Pablo.

**Was tun Sie für Geld nicht?**

Meine Überzeugungen und meinen Glauben ändern.

**Was ertragen Sie nur mit Humor?**

Wenn meine Konfirmand\*innen durcheinander reden und laut werden.

**Worauf achten Sie bei Ihrer äußeren Erscheinung besonders?**

Dass unser Hund mir keine Flecken auf der Hose hinterlässt.

**Wann waren Sie zuletzt im Kino, und was haben Sie da gesehen?**

Das ist länger her, es war der letzte James Bond-Film.

**Was sehen Sie am liebsten im Fernsehen?**

Tagesschau und Tagesthemen.

**Welche Musik hören Sie am liebsten?**

Alles von 80er-Jahre-Pop bis zu Bach, beim Kochen NDR 90,3.

**Wie entspannen Sie sich?**

Mit Bewegung: den Garten pflegen, Gehen, Laufen, Kajakfahren, Radfahren.

**Haben Sie eine Lieblingspflanze und ein Lieblingstier?**

Apfelbäume und unseren Hund Lotta.

### Kurze Vorstellung

Ich bin am 20. April 1960 in Hamburg geboren. Nach der Schule lernte ich in einer Baumschule Gartenbau und übte den Beruf 3 Jahre als Garten-Landschafter aus. Später studierte ich evangelische Theologie und Orientalistik und wurde 1995 Gemeindepastor in St. Martinus Eppendorf.

Seit 01.01.23 bin ich als Pastor Mitglied des Stiftungsvorstandes und biete am 1. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr ein Bibelgespräch im Seniorenzentrum an. Ich möchte meinen Beitrag dazu leisten, das Leitbild mit Leben zu füllen und dabei meine Erfahrungen aus dem Gemeinleben und meinen Glauben einzubringen.

# Presserecht und Redaktion unseres Magazins

Was heißt eigentlich „Verantwortlich im Sinne des Presserechts“? Und wie ist die Redaktion unseres Magazins zusammengesetzt? Dies ist in dieser Ausgabe, die sich rund um die Köster-Stiftung dreht, Thema der Rubrik Geld und Recht. | Christian de Vogel



Foto: Achim Rosenthal

## Presserecht

Für das Köster-Magazin, dessen Ursprünge bis in die 1990er Jahre als kleine Hauspostille für die Bewohner zurückreichen, gelten aufgrund seines periodischen Erscheinens und seiner Auflage von derzeit 2.000 Stück die Regelungen des Presserechts. Das Presserecht ist in Landesgesetzen geregelt, in Hamburg im Hamburgischen Pressegesetz (HmbPresseG). Regelungen des Presserechts wie Sorgfaltspflichten in Bezug auf Wahrheit, Inhalt und Herkunft der Nachrichten, die Impressumspflicht und die presserechtliche Verantwortlichkeit schränken im Sinne von Art. 5 Abs. 2 des Grundgesetzes die Pressefreiheit ein.

## Herausgeber und verantwortlicher Redakteur

Herausgeber unseres Magazins ist der Vorstand der Heinrich und Caroline Köster Testament-Stiftung. Ich selbst bin Vertreter des Vorstands in der Redaktion und gleichzeitig „V.i.S.d.P.“, nämlich „verantwortlich im Sinne des Presserechts“. Dies muss im Impressum ausgewiesen sein, damit man diese\*n „verantwortliche\*n Redakteur\*in“ zur Rechenschaft ziehen kann, wenn in einer Ausgabe unrichtige oder sogar strafrechtlich relevante Dinge stehen und z.B. Urheberrechte verletzt sind. Deshalb ist es notwendig, dass

der/die verantwortliche Redakteur\*in stets die gesamte Ausgabe daraufhin überprüft.

## Chefredaktion

Eine\*n offizielle\*n und im Impressum ausgewiesene\*n Chefredakteur\*in hat unser Magazin nicht. Faktisch nimmt unser Geschäftsführer Holger Detjen diese Funktion wahr. Er schreibt das Editorial, kümmert sich um die Zusammenstellung der Ausgabe, des Schwerpunktthemas und der laufenden Rubriken, erhält die vorbereiteten Artikel zum Titelthema, zu den wiederkehrenden Rubriken, zu den Veranstaltungen sowie die Anzeigen, lädt zu Redaktionssitzungen ein und kontaktiert nach Fertigstellung der Beiträge die Firmen, die für Druck und Gestaltung unseres Magazins beauftragt sind. Kurzum: Bei ihm laufen alle Fäden zusammen.

## Redaktion

Mindestens einmal im Jahr kommt die Redaktion zu Sitzungen zusammen, vor allem um die Jahresplanung des quartalsweise erscheinenden Magazins und die Titelthemen des Jahres zu besprechen. So kam es auf der letzten Redaktionssitzung zu dem Vorhaben, die Köster-Stiftung selbst zum Schwerpunktthema dieser Ausgabe zu machen. Die Redaktion besteht aus Mitarbeiter\*innen, Vorstandsmitgliedern, Bewohner\*innen, Freiwilligen und einer Lokal-Journalistin für Aktuelles rund um Barmbek. Die Namen mit dem im Magazin aufgeführten Kürzeln entnehmen Sie dem Impressum, neben dem Inhaltsverzeichnis. So erstellen wir alle zusammen als Redaktionsteam für Sie, liebe Leserinnen und Leser, viermal im Jahr das „Köster Magazin“, „Die kostenlose Zeitung aus Barmbek“.



Foto: bfo

**Aberglaube – was steckt eigentlich dahinter?**

**Scherben**  
Zerbrochene Porzellan bringt Glück, heißt es. Freut man sich über ein glückliches Ereignis, so ist es gut, wenn man es mit einem Scherben des Volksmund zufolge über sich schieben kann. Man sagt sich: „Johanne, wenn ich mal ein Stückchen Porzellan zerbrechen würde, dann ist das ein gutes Zeichen.“ Andererseits sind Scherben auch ein Zeichen für einen Verlust, wenn sie kaputt gehen.

**Schwarze Katzen**  
Die dunklen Samtputen waren in früheren Jahrhunderten durchaus als

**Hufeisen**  
Ansehrlich

**Aberglaube**

**Aberglaube – was steckt eigentlich dahinter?**

**Scherben**

**Freitag, der 13.**

**Aberglaube**

**Schwarze Katzen**

**Hufeisen**

## 'ne lütte Geste.

As ick noch tämlich lütt weer, har ick Maleschen dormit, wenn in de Supp so Fleischstücke weern.

De weern manchmol woll en beten taag. Ick kreeg dat nich kaputtbeten un heff lang dorup rümkaat, ick kunn dat nich rünnerslucken. Denn het mien Modder mi ehre Hand an den Mund hollen un ick kunn den Kloß loswarden. So güng mi dat ok mit de Arftensupp. De Schlusen, de üm de Arften weern, kunn ick nich rünnerslucken. Mien Mund wöör ümmer vuller. Wedder het Mama ehre Hand henhol-

len un ick kunn dor rinspien. Se het dat denn entsorgt. Ick heff later de Arftensupp mit pellte Arften kaakt. Dat mag ick hüüt noch veel lever. Later denn nochmol bi't Appeleeten. Anners as mien Modder, mag ick dat Kernhus nich miteeten. Ok hier het Mama de Hand henhollen un ick heffmienen Appelrest rinleggt. Se het den denn upeeten. Se het nie een Wort doröver verloren, mi keen Vörwurf maakt, blots de Hand uphollen. Dat is mi nu mol wedder so infulen un ick mutt seggen: Dat is ne schöne Erinnerung.

Helga Büttner



Foto: chanut – Adobe Stock

## Lütten Klönschnack.

Hier bi Köster dor kannst wat belevn.

Man geiht nich över den Hoff mol soeben.

Du dröppst ümmer eenen „Moin un hallo“

„Heff di lang nich sehn, wie geiht di dat so?“

„Mien Rheuma is dull, ick bün danz ut de Spur“

„Un's Dochter kümmt naher“. „De Enkel maakt Abitur“

„In't Café backt se hüüt Waffeln, de will ick probeern“

„Ick nehm lever Appelkoken, den mag ick so geern“

„Nebenan treckt eener in mit 'ne Menge Gedöns“

„So'n Klönschnack an'n Morgen, dat is doch wat Schön's“

„Hüüt abend kümmt en Klaveerspeeler in't Huus“

„Oh, ick mut los. Bestell dienen Mann 'n scheunen Gruß“



Helga Büttner

## Rätsellösungen von S. 19

### Frühlings-SUDOKU

U	L	H	R	F	N	G	I	E
E	G	I	H	U	L	N	R	F
F	N	R	I	E	G	H	L	U
I	H	G	F	R	U	E	N	L
R	U	F	L	N	E	I	H	G
N	E	L	G	H	I	F	U	R
H	R	E	N	L	F	U	G	I
L	I	U	E	G	H	R	F	N
G	F	N	U	I	R	L	E	H

### Fußball-Quiz

**1A** Eintracht Braunschweig trat 1973 mit dem „Hirsch“ von Jägermeister auf. Nachdem der DFB seinen Widerstand aufgab, durfte auch der Schriftzug auf dem Trikot gezeigt werden.

**2A** Mit dem Slogan „Kraft auf dem Teller – Knorr auf den Tisch“ warb Franz Beckenbauer für Fertigsuppen.

**3B** „Timo“ Konietzka traf am 24.8.1963 in der 1. Minute. So schnell, dass es von diesem Treffer keine Bilder gibt.

**4B** Der 1. FC Nürnberg ist die „Fahrstuhlmannschaft“ und bereits 9 mal abgestiegen. Allerdings setzen diese Abstiege regelmäßige Aufstiege voraus.

### Stufenrätsel

T  
E. T.  
SET  
NEST  
OSTEN  
OSTERN



# „Hol' di fruchtig“ fit ab 50

Senioren-sport-Abteilung  
des SC URANIA



Neben gemeinsamem Sport legen wir großen Wert auf **Geselligkeit**: monatliche Klönrunden, Museums- und Theaterbesuche, Wandertouren, das traditionelle Stintessen oder die jährliche Aktiv-Reise. Wer Interesse hat, zu schnuppern, der sollte sich einfach melden!  
**Kontakt:** Dagmar Hartmann  
Abteilungsleitung  
Telefon: 040 - 61 40 89  
senioren-sport@scurania.de

### Für nur 16,- Euro monatlich:

Montag	Gymnastik
Dienstag	Autogenes Training
Mittwoch	Gymnastik
Donnerstag	Yoga (2 Gruppen mit Warteliste)
Freitag	Wassergymnastik (2 Gruppen)



Nur wer seinen Kunden zuhört, ihre Geschäfte kennt und ihre Sorgen versteht, kann sie gut versichern. Darum sind wir mit 370 Expertinnen und Experten bundesweit immer für Sie da.

Mit harter Arbeit und fairer, fachlicher Beratung verdienen wir uns Ihr Vertrauen. So sind wir einer der führenden Industrieversicherungsmakler Deutschlands geworden.

[www.buechnerbarella.de](http://www.buechnerbarella.de)

IHRE VERTRETUNG IN HAMBURG  
BüchnerBarella Assekuranzmakler GmbH  
Bleichenbrücke 9 · 20354 Hamburg  
Tel +49 40 369797-0

**BüchnerBarella**  
Sicherheit Unternehmen seit 1922

Therapiezentrum  
Ankerplatz



Physiotherapie

Fuhlsbüttler Straße 145  
22305 Hamburg  
☎ 040 - 69 45 70 97  
☎ 040 - 69 79 59 58

**Salon Chic**  
Ihr Friseur  
Inhaberin: S. Groth  
Meisenstrasse. 25  
22305 Hamburg  
Di. Mi. Do. Fr. 9.00 - 16.00 Uhr  
040 - 796 96 830

**hema**  
ROLLADEN • MARKISEN  
JALOUSIEN DER SPITZENKLASSE  
Bramfelder Straße 114 · 22305 Hamburg  
Telefon 040 - 691 66 66  
info@hema-markisen-rolladen.de  
www.hema-markisen-rolladen.de

alsterspectrum • Wichmannstraße 4 • Haus 10 • Eingang Mitte  
22607 Hamburg • [www.alsterspectrum.de](http://www.alsterspectrum.de)

alsterspectrum

Jetzt in Bahrenfeld!

- Druckerei
- Buchbinderei
- Lettershop
- Paketversand
- Grafik
- Werbetechnik
- Siebdruck
- Keramik
- Kerzenwerkstatt
- Tagesförderung

# Internet & Telefon – einfach, ehrlich, hanseatisch.

*Wir  
sind für  
Sie da.*

## Großer Service, kleine Kosten

Gerade in Zeiten wie diesen ist reibungslose Kommunikation besonders wichtig. Als Bewohner der Köster-Stiftung sind Sie bereits TV-Kunde bei willy.tel. Über unser modernes Glasfasernetz erhalten Sie auch Telefon und Internet – ganz einfach und günstig.

Informieren Sie sich gern über unsere Tarife unter [www.willytel.de](http://www.willytel.de) oder telefonisch unter unserer kostenlosen Hotline.

Gern beraten wir Sie auch bei Ihnen zu Hause.



Wir sind für Sie da:  
**0800 - 333 44 99** (kostenlos)



[www.willytel.de](http://www.willytel.de)  
[info@willytel.de](mailto:info@willytel.de)